

Ginny*

Das Ende des Kampfes

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: kahey2804

Inhaltsangabe

Ich schreibe dort weiter, wo der 7. (Epilog ausgeschlossen) endet. es kommt so ziemlich alles vor, große Romanze, viel Dramas, es wird aber auch lustig und jetzt mit jedem Chap SPANNENDER!!

Vorwort

Alle Charakter die in Harry Potter vorkommen gehören Joanne K. Rowling, ich werde sie mir nur ausleihen! Allerdings werde ich wohl oder übel ein paar erfinden müssen, ich halte mich aber möglichst an alle Fakten von J.K.R!

Inhaltsverzeichnis

1. Der Tag danach
2. Wiedervereinigung und ein Besuch bei Teddy
3. Gespräch mit Kingsley
4. Ein Bericht
5. Trauer um Fred
6. Abschiede
7. Geburtstagsparty mit Überraschungen
8. Erinnerungen
9. Noch mehr Geburtstag
10. Reise nach Australien
11. Rückkehr nach Hause
12. Vorbereitungen

Der Tag danach

Harry ging unter seinem Tarnumhang versteckt nach oben, wo er sich sofort, ohne sich auszuziehen oder zu waschen, in sein Himmelbett legte. Er fiel in einen langen traumlosen Schlaf, und als er aufwachte, wusste er erst nicht wo er war. Aber dann kamen die Erinnerungen von gestern Abend zurück. Fred, Lupin, Tonks, Collin und alle anderen die in dieser Schlacht gestorben sind. Ein großer Klumpen machte sich in ihm breit. Mühsam stand er auf und genehmigte sich eine lange Dusche. Als er mit einem um die Hüften geschlungenem Handtuch aus dem Badezimmer kam, lag dort schon saubere Kleidung bereit. "Hermine denkt aber auch an alles" murmelte er, während er sich schnell anzog. Plötzlich wurde die Tür aufgestoßen, und Ron kam herein. "Ach super, ich sollte dich gerade aufwecken und zum Frühstück holen" meinte der Roothaarige. "Wollen die mich überhaupt noch sehen?" schrie Harry. Ron runzelte die Stirn, aber dann schien ihm ein Licht aufzugehen. "Meine Fresse, Harry du hast uns gerettet, du glaubst doch nicht wirklich das auch nur einer von uns allen ausgerechnet DIR die Schuld gibt! Die Schuld liegt nur bei einem einzigen Menschen, und der ist dank dir jetzt tot. Und jetzt komm endlich, Mum macht sich sonst noch Sorgen" antwortete der jüngste Weasley.

In der großen Halle wurden sie sofort umringt. Viele wollten dem gratulieren, der IHN, Lord Voldemort besiegt hatte, aber Harry und Ron drängten sich zu dem Tisch durch, an dem die Weasleys und Hermine saßen. Die einzige die fehlte, war Ginny. "Hallo" sagte Harry leise zu den Anwesenden. Mrs Weasley, die geschwollene rote Augen hatte, umarmte ihn heftig, und murmelte dabei ein paar unverständliche Worte. Auch die anderen sahen nicht glücklich aus, und hatten einen vollen, aber unberührten Teller vor sich stehen.

Nach einiger Zeit erklärte er, dass er seine Sachen mal packen würde, und dann vorübergehend in den Grimmauldplatz ziehen wollte. Aber da ging Mrs Weasley dazwischen "Du denkst du bist bei uns nicht mehr erwünscht? Es ist doch klar das du mit zu uns kommst. Aber packen kannst du trotzdem." "Wo ist denn Ginny?" antwortete er darauf, und die anderen sagten, sie würden sie schlafen lassen. Er ging den gleichen Weg hoch, den er heruntergekommen war, wurde nach einiger Zeit aber von Professor McGonnagal abgefangen. "Hallo Harry, Sie haben wacker gekämpft gestern. Deine Eltern wären sehr stolz auf Sie gewesen." Harry murmelte nur ein leises "Danke". Die Lehrerin ging nicht darauf ein. "Ich denke, Sie wollen ihr letztes Schuljahr wiederholen? Das werden die meisten machen." "Natürlich" antwortete Harry. "Nachher reisen Sie mit meinem Kamin in den Fuchsbau" rief McGonnagal noch hinter ihm her, denn er hatte sich aus dem Staub machen wollen.

In seinem Schlafsaal packte er schnell seine Sachen ein, das meiste hatte ja eh noch Hermine. Dann ging er in den Gemeinschaftsraum, wo er zu seinem Erstaunen Ginny alleine wiederfand. "Guten Morgen Ginny" sagte er laut, und sie zuckte zusammen. "N' morgen Harry, wie geht es dir?" antwortete sie. Er ging auf sie zu, und blieb mit einem Meter Abstand ihr gegenüber stehen. "Gut" flüsterte er, dann entstand eine lange peinliche Pause, bis der Schwarzhhaarige wieder Wort ergriff. "Ginny ich..." Die Tür schlug auf, sie wichen beide einen schritt zurück. "Wir fahren... oh, entschuldige" ertönte Hermine's Stimme. "Schon gut, wir kommen" sagte Ginny

Harry seufzte. Sie schaffte es immer, ihn um seine Worte zu berauben. Wie sie da so wunderschön vor ihm stand, hatte er einfach nichts mehr rausgebracht.

Langsam gingen sie nach unten. Auf der Treppe begegneten sie Neville, Luna, Dean und Seamus. "Hey ihr" sagte Luna. "Wisst ihr was? Gestern hat ein Todesser ein paar kritzlige Krinzelkringel mit herein geschleppt. Ist das ein schlechtest Zeichen?" Die andern konnten sich das Lachen kaum verkneifen. Sie verabschiedeten sich lange, und nachdem jeder jeden mehrmals umarmt hatte, gingen Harry, Ginny, Hermine und Ron, der mittlerweile auch zu ihnen gestoßen war, weiter in das Büro von Professor McGonnagal.

Dort standen schon die anderen Weasleys und Fleur, und warteten bis die vier endlich da waren. "Na endlich" wurden sie mit zittriger Stimme von Mrs Weasley begrüßt. "Wir sollten jetzt so schnell wie möglich nach Hause." fügte Mr Weasley hinzu. "Dann mal los" meinte Fleur und nahm sich eine Handvoll Flopulver. Nacheinander verschwanden alle im Kamin, bis nur noch Harry, Hermine und Ron da waren. "Ich wollte noch

mal kurz mit euch reden, bevor ihr geht." "Jaa?" f fragte Hermine. "Also, Kingsley ist ja jetzt Zaubereiminister, und erwartet euch am Sonntag in seinem Büro. Ich glaube, er will mit euch über eure berufliche Laufbahn reden, wie auch immer, ihr solltet es wissen, obwohl ich glaube das er euch noch eine Eule zukommen lassen will. Außerdem Harry, solltest du bald mal Andromeda Tonks und ihren Sohn besuchen, du bist schließlich Teds Pate." "Ja, jaa, daran habe ich auch schon gedacht" erwiderte Harry. "Okay, dann wünsche ich euch noch schöne Ferien, und erholt euch gut, bevor das nächste Jahr beginnt, ihr seht alle ziemlich mitgenommen aus"

Nachdem sie sich von McGonnagal verabschiedet hatten, verschwanden sowohl Hermine als auch Ron im Kamin. Danach war nur noch Harry im Raum. Er nahm sich eine Hand von dem Pulver, warf sie ins Feuer, und sagte laut "Fuchsbau" er verspürte das warme Gefühl, und begann sich zu drehen.

Wiedervereinigung und ein Besuch bei Teddy

Danke an alle fürs abonnieren!! Und tut mir Leid das das letzte Chap nur so kurz war. Mehr ist mit für den Tag danach nicht eingefallen. :) (Danke trotzdem für die ersten zwei Kommis :))

Als Harry im Fuchsbau ankam, war die Familie schon am Esstisch versammelt. Harry setzte sich schweigend dazu. Es war sehr still. Das erste mal saßen sie hier alle ohne Fred versammelt. Wissend, dass er niemals wiederkommen würde.

Besonders George, der die ganze Zeit auf die Tischplatte starrte, sah man den Verlust seines zweiten Ichs an. Nachdem Mrs Weasley ihnen noch ein gemütliches Abendessen, das aus Roastbeef und Yorkshire Pudding bestand, gekocht hatte, stoßen sie alle auf Fred an, der für eine bessere Zukunft gestorben war.

Danach gingen alle hundemüde ins Bett. Harry war hundemüde, obwohl er bis nachmittag geschlafen hatte. Er ärgerte sich, dass er immer noch nicht mit Ginny gesprochen hatte. Das musste er morgen unbedingt tun!. Und mit diesem Gedanken schlief er ein...

Ginny dagegen war zu dem Entschluss gekommen, dass Harry sie nicht mehr wollte. Und so schluchzte sie leise in ihr Kopfkissen. Das war ungewöhnlich, denn Ginny weinte sonst eigentlich nie. Auf einmal spürte Ginny eine Hand auf ihrer Schulter. Hermine hatte sich neben sie gesetzt und strich ihr sanft über den Rücken. "Ginny was ist denn los, ist es wegen Harry?" Ginny schaute ihre Freundin mit tränenüberströmten Gesicht an und nickte dann kaum merklich. "Ich glaube er liebt mich nicht mehr Hermine." flüsterte sie. "Immer wenn ich zu ihm schaue dreht er den Kopf weg, ich habe das Gefühl, er geht mir aus dem Weg. "Nein Ginny, das stimmt nicht, er liebt dich. Er liebt dich mehr als alles andere auf der Welt. Als wir weg waren, hat er jeden Abend deinen Punkt auf der Karte angeschaut. Gib ihm einfach ein bisschen Zeit das Geschehene zu verarbeiten." "Vielleicht hast du Recht..." entgegnete Ginny. Hermine ging zu ihrem Bett, murmelte ein "Gute Nacht" und legte sich hin. Kurz darauf hörte Ginny ihren ruhigen gleichmäßigen Atem, was wohl hieß, dass sie eingeschlafen war. Ginny grübelte noch ein bisschen nach, fiel dann aber auch in einen unruhigen Schlaf.

Als Harry am nächsten Morgen aufwachte, war es noch sehr früh. Trotzdem ging Harry hinunter in die Küche, um sich einen Kaffee zu machen. Er würde sowieso nicht mehr einschlafen können.

Er setzte sich an den Esstisch und genoss die Ruhe, die es im Fuchsbau sonst so selten gab. Plötzlich ging die Tür auf, und Harry fuhr erschrocken zusammen. Kurz darauf entspannte er sich allerdings wieder. "Guten morgen Ginny" diese antwortete darauf leicht verwirrt "Woher weißt du das ich es bin? Du sitzt mit dem Rücken zur Tür." "Ich spüre deine Anwesenheit einfach, setz dich zu mir" entgegnete Harry. Ginny tat wie ihr geheißen und ließ sich auf dem Stuhl neben Harry nieder. "Ginny, es tut mir so leid, dass ich dich im Stich gelassen habe und alles!" darauf antwortete Ginny "Am Anfang, als du mit mir Schluss gemacht hast, war ich sehr traurig und enttäuscht, aber mittlerweile verstehe ich es auch irgendwie." Nachdem die Roothaarige das gesagt hatte, zog Harry sie an sich heran und küsste sie zärtlich auf den Mund. Ginny erwiderte den Kuss nur zu gerne und in ihrem inneren begann gerade eine aufregende Achterbahnfahrt.. Als sie sich nach einer gefühlten Ewigkeit wieder voneinander lösten, flüsterte Ginny: "Lass mich nie wieder alleine, Harry" "Nie wieder" versprach der Schwarzhaarige.

Sie saßen noch eine Weile eng umschlungen da, bevor sie endgültig voneinander abließen. Kurz darauf kam Bill in die Küche, der sie interessiert anschaute. "Schon so früh wach?" fragte er grinsend.

Nach und nach kamen immer mehr und mehr Weasleys in die Küche. Als letztes Ron, angezogen von dem Geruch des Rühreis, dass Mrs Weasley mittlerweile zubereitete. Als sie gefrühstückt hatten, meinte Mr Weasley "Ich muss zwar nicht unbedingt ins Ministerium, aber ich möchte noch mal mit Kingsley reden und schauen was es neues gibt.

Kurz darauf war er im Kamin verschwunden. Nach und nach verstreuten sich auch die anderen Weasleys. Fleur und Bill reisten zurück nach Shell Cottage, George meinte er müsste dringend mal nach dem Laden schauen und Percy war seinem Vater ins Ministerium gefolgt. Ginny und Ron wollten den Garten entgnomen und Hermine lesen. Charlie brauchte noch ein paar Trankzutaten und verschwand in der Winkelgasse,

während Mrs Weasley den Abwasch erledigte. "Und Harry, was hast du jetzt noch vor?" "Ich möchte Andromeda Tonks besuchen, schließlich ist Ted mein Patensohn.

Mrs Weasley nickte verständnisvoll, und verabschiedete sich noch von ihm. Harry ging nach draußen vor die Appariergrenze und verschwand mit einem leisen Plopp.

Vor einem nett gelegenen Häuschen nahm er wieder Gestalt an und klingelte an der Tür. Sie wurde von einer älteren Frau geöffnet, die verblüffende Ähnlichkeit mit Bellatrix Lestrange hatte.

"Ach, guten Tag Harry! Wie geht es dir?" "Gut Mrs Tonks, danke, ich wollte Teddy besuchen." "Ja gerne, das habe ich mir schon gedacht." Harry drückte das Gartentor auf und ging zur Haustür. Als er näher kam, fiel ihm auf, dass Mrs Tonks rot verquollene Augen hatte. "Es tut mir Leid, das Remus und Nymphadora... darf ich zu der Beerdigung kommen?" Andromeda brach schon wieder fast in Tränen aus. "Natürlich Harry, ich würde mich sehr darüber freuen. Und jetzt lass uns reingehen. Setze dich schon mal ins Wohnzimmer, Teddy liegt dort auf einer Decke." Harry nickte und ging langsam ins Haus. Im Wohnzimmer lag das süßeste Baby, das Harry je gesehen hat. Gerade hatte es hellblaue Haare, genau wie seine Schmusedecke. Harry setzte sich neben ihn und begann mit ihm zu spielen. Als Harry anfang ihm Grimassen zu schneiden, ließ Teddy ein lautes Glugsen hören. Kurz darauf erschien die alte Dame mit einem Tablett in der Hand und deutete Harry, sich aufs Sofa zu setzen. Harry nahm Teddy auf den Arm und ließ sich neben Mrs Tonks nieder. "Er scheint dich zu mögen" sagte sie und deutete auf Ted, der jetzt friedlich schlafend in Harrys Armen lag. Seine Haare waren schwarz und zerstrubbelt. Harry lächelte und trank einen Schluck Tee, den Andromeda ihm angeboten hatte.

Sie quatschten noch ein bisschen und verabschiedeten sich dann. Harry versprach, bald wiederzukommen. Andromeda freute sich und nahm ihn sogar einmal kurz in den Arm. Als der junge Mann die Haustür aufmachte, war Teddy augenblicklich wach und fing mit feuerroten Haaren an zu brüllen. "Ich komme doch bald wieder du kleiner Fratz" lachte Harry und verschwand wieder mit einem leisen Plopp.

Am Abend saßen alle am Esstisch und Harry musste seinen Besuch bis ins kleinste Detail beschreiben. Zusätzlich zeigte er noch ein paar Fotos von Teddy, und alle waren ganz begeistert von dem kleinen Baby. Besonders Ron war angetan, was alle sichtlich verwirrte. Zum Schluss des Tages saßen sich Ron, Hermine, Ginny und Harry noch in Rons Zimmer. Sie setzten sich auf ein Bett und Harry legte einen Arm um Ginnys Hüfte. Hermine warf ihnen strahlende Blicke zu, Ron schaute etwas säuerlich. "Ihr seit wieder zusammen?" fragte Hermine trotzdem nochmal, Ginny und Harry nickten glücklich. Ron gab nur ein unverständliches Schnauben von sich. Sie redeten noch ein bisschen über den vergangenen Tag, bevor die zwei Mädchen beschlossen, ins Bett zu gehen. Ginny gab Harry noch einen Gute-Nacht Kuss, was Ron mit einem Räuspern quittierte. Hermine warf ihm einen Blick zu, der wohl so viel wie "Wir sprechen uns noch" bedeutete.

Nachdem die Tür zu gefallen war, zogen sich Ron und Harry aus, bevor sie sich ins Bett legten und augenblicklich einschliefen.

Gespräch mit Kingsley

Als Harry am nächsten Morgen aufwachte, fühlte er sich sehr glücklich. Er erinnerte sich an den letzten Tag und lächelte als die Gedanken mit Ginny kamen.

Er hatte schon so lange darauf gewartet mit ihr wieder zusammen zu kommen, und dieser Wunsch, sein größter Wunsch hat sich jetzt erfüllt!

Als die Familie zwei Stunden später beim Frühstück saß kamen zwei Eulen durch das Fenster geflogen. Die eine setzte sich vor Harry und die andere vor Hermine. "Aus dem Ministerium" meinte Mr Weasley. "Die haben immer so lilane Umschläge.

Harry öffnete neugierig den Brief, was da wohl drinnen stand

Hallo Harry,

Ich erwarte dich und Ron heute um drei Uhr Nachmittags vor meinem Büro, bitte seid möglichst pünktlich und nimm vielleicht deinen Tarnumhang mit, die warten schon alle das ihr mal auftaucht. bis nachher, Kingsley

P.S. An die Familie Weasley,

Freds Beerdigung findet heute in einer Woche statt, Tonks und Lupins am Tag danach.

Harry las den Brief laut vor. Plötzlich wurde es still, jeder hat auf eine Nachricht über Freds Beerdigung gewartet, und doch erschütterte es alle. "ich auch?" nahm Ron das Gespräch auf, "was er uns wohl sagen möchte" fügte er hinzu.

Ich denke es geht um die Aurorenausbildung nach der Schule, Kingsley weiß ja davon.

Aber Hermine, was steht denn in deinem Brief?

Auch Hermine las jetzt vor.

Sehr geehrte Mrs Granger,

Wir haben ein Schreiben erhalten, das uns mitteilte, das sie sich sehr gut mit magischen Geschöpfen und deren Rechte auskennen.

Daher will die Abteilung zur Pflege und Aufsicht magischer Geschöpfe ihnen einen Ausbildungsplatz anbieten, sobald sie mit der Schule fertig sind.

Wir würden uns über eine Zusage sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mafalda Hopfkirch

Als Hermine den Brief zu Ende gelesen hat, sprang sie vor Freude fast an die Decke.

"Ja, das werde ich auf jeden Fall tun, das ist so ein tolles Angebot." meinte sie immer wieder.

Nachdem ihr alle gratuliert haben und sie zu Ende gefrühstückt hatten, gingen Ron und Harry hoch, Hermine und Ginny folgten ihnen. Sie gingen jeweils in ihr Zimmer und machten sich frisch.

Als alle fertig waren, beschlossen sie einen Spaziergang zu machen.

Als sie draußen waren griff Ron nach Hermines Hand. Ginny warf ihr einen fragenden Blick zu, und Hermines Lippen formten das Wort "Später!"

Als sie an einem kleinen Weiher angekommen waren, setzten sie sich unter einen großen Baum und Harry zog Ginny nah zu sich heran. Auf Ron achtete er nun gar nicht mehr. Ginny legte ihren Kopf seufzend auf seine Brust, und sagte "Es ist schon verrückt, ohne Du-Weißt-Schon-Wen können wir jetzt so ein sorgenfreies Leben führen. Ein bisschen ungewohnt ist das ja schon..." Die anderen fingen an zu lachen.

Nach einiger Zeit beschlossen sie, dass es Zeit war zurück zu gehen, und sie schlenderten Hand in Hand zurück.

Als sie am Haus angekommen waren, ließen sie sich los, und Harry und Ron verabschiedeten sich von Hermine und Ginny, die sich jetzt auf den Weg ins Ministerium machen wollten. "Ich hole kurz meinen Tarnumhang, bin sofort wieder da!" rief Harry Ron zu und verschwand. Kurze Zeit später kam er wieder, den eigenartigen Stoff in der Hand. Die zwei Jungs gingen hinter die Apparier Grenze, schlüpfen zu zweit unter den Tarnumhang und verschwanden mit einem leisen Plopp.

Sie nahmen in der großen Halle des Ministeriums wieder Gestalt an, zum Glück sah sie jedoch niemand. Leise schlichen sie sich zum Aufzug, bedacht das sie niemanden auf die Füße traten. Zehn Minuten später hatten sie das Büro von Kingsley gefunden, und sie klopfen leise an. Diesermachte die Tür auf und rief einem Mann auf dem Gang etwas zu. Diesen Moment nutzen Harry und Ron und schlüpfen schnell herein.

Als Kingsley die Tür wieder zugemacht hatte, nahmen sie den Tarnumhang ab und grüßten den Zauberminister.

"So, ihr wollt also beide eine Aurorenausbildung machen?" fragte er sie mit gespielter Ernst, und Harry und Ron bejahten.

"Ihr könnt damit anfangen sobald ihr von der Schule seid, gleichzeitig wie Hermine. Ist das in Ordnung?" Wieder bejahten Harry und Ron, dieses mal aber um einiges aufgeregter. "Gut, dann ist das mal geklärt. Die Ausbildung ist sehr anstrengend. Aber euch traue ich das natürlich zu. Die Apparierprüfung müsst ihr nicht nachholen, ihr habt alle drei bestanden. Ach ja, Harry, wenn die Kimmkorn einen blöden Bericht über dich schreibt, dann komm damit zu mir, ich glaube sie hat da etwas Vor. Sie fragt die ganze Zeit nach dir." Harry grinste "Okay, ich werd mich in Acht nehmen. Tschüss Kingsley!"

Nachdem sie sich wieder verabschiedet hatten, gab der Zaubereiminster ihnen die Appariergrenze frei, und wieder verschwanden sie mit einem leisen Plopp.

Ich weiß, das das ein sehr kurzes Chap war, entschuldigung das es so lange gedauert hat, ich war zwei Wochen im Urlaub.

Ein Bericht

Tut mir leid das es so lange gedauert hat, ich habe zur Zeit total Stress in der Schule, aber ich versuche jetzt schneller zu schreiben! Vielen Dank schon mal im voraus für die Kommis!!

Die nächsten Tage stellten sich als eher langweilig heraus. Die vier halfen Mrs Weasley viel im Haushalt, machten Spaziergänge und besuchten Teddy jeden Tag. Andromeda war sehr dankbar für die Hilfe und Beschäftigung.

Als Harry am Mittwochmorgen aufwachte, war es schon halb elf. Naja, sie frühstücken bestimmt schon, dachte er, während er schnell in eine Jeans und ein T-Shirt schlüpfte. Er ging herunter, und tatsächlich war am Esstisch schon die gesamte Weasley Familie versammelt. "Guten Morgen" rief er gut gelaunt. Die anderen erwiderten seine Worte mit leisem Murmeln. Mit gerunzelter Stirn sah er sie an. Sonst waren alle immer recht redselig, doch heute war es mucksmäuschenstill. Hermine nahm seufzend die Zeitung vom Tisch und hielt sie Harry hin. Am Tisch wurden betretene Blicke getauscht.

Als Harry Hermine die Zeitung aus der Hand nahm sah er sofort die Ursache für die Stille. "Harry Potter, was weiß man über den Auserwählten? lesen sie die Antworten auf Seite 16" "Ich will gar nicht wissen was da drinnen steht!" schnaubte er wütend. "Aber aber Schätzchen! Du kannst doch immer noch zu Kingsley gehen. Er hat es dir doch angeboten!!" beruhigte Mrs Weasley ihn. Seufzend schlug der Schwarzhäutige die Zeitschrift auf und fing an zu lesen.

Harry Potter und seine Geheimnisse

Harry Potter, der Auserwählte, die Unerwünschte Nummer eins oder doch nur der Junge der überlebt hat? Wer ist er wirklich? Pansy Parkinson meint er wäre der arroganteste und widerlichste Junge der ihr je begegnet sei. "Er gibt nur an und trägt seine Nase sehr hoch. Und uns Slytherins behandelt er wie Dreck. Er ist wirklich die Unerwünschte Nummer eins." meinte die gleichaltrige Schülerin in einem Interview. Neville Longbottom dagegen, ein langwieriger Freund Harry Potters meint das er am liebsten gar nicht berühmt wäre, und er sehr hilfsbereit und talentiert sei. Dieses Thema ist also sehr umstritten. Viele meinen sogar die Potter-Familie wäre schon immer sehr arrogant gewesen, und nach ein paar Nachforschungen kann ich dies bestätigen. James Potter, Harrys Vater hat alle die, die er nicht mochte schlecht behandelt. Andere meinen, das Harry Potter alle vor noch mehr Unheil gerettet habe. Diesem kann ich jedoch auch nur zustimmen. Ich habe eine Umfrage gemacht, und die große Mehrheit sieht Harry Potter als Held. Viele junge Mädchen die bei dieser Umfrage mitgewirkt haben, haben mich gefragt, ob ich weiß ob Harry eine Freundin hat. Und wegen des guten Verhältnisses, das ich nach wie vor zu Harry habe kann ich diese Frage natürlich beantworten. Ja er hat eine Freundin, und das ist niemand anders als die langwierige Freundin Hermine Granger. Gerüchten zufolge hat er ihr sogar schon einen Heiratsantrag gemacht. Wir sind alle gespannt wie es mit Harry Potter weitergeht, ich werde natürlich immer über große Neuigkeiten schreiben. Außerdem arbeite ich gerade an einer Biografie über ihn.

Rita Kimmkorn

Harry bebte. "Diese verdammte Tussi, was sie über mich schreibt, enge Beziehung zu ihr, ich behandle die Slytherins wie Dreck, dann das mit meinem Vater und jetzt gibt sie mich als Verlobten von Hermine aus, ich glaube es nicht!" jetzt schrie Harry. Die anderen schauten ihn betreten an. "Äähm Harry, vielleicht frühstückst du jetzt erst einmal etwas und gehst dann wirklich zu Kingsley!" meinte Ginny, die sehr verletzt und angewidert schaute zögernd. Harry sah sie dankbar an. "Ja, werde ich machen, und ich erzähle Kingsley die ganze Käfergeschichte, hoffentlich bekommt sie dann Schreibverbot." sagte er jetzt etwas ruhiger, schnappte sich die Pfanne mit Rührei und tat sich einen riesigen Haufen auf. "Käfergeschichte?" fragte Mrs Weasley, und jetzt schauten alle neugierig zu ihm herüber. "Äähm najaa, also Kimmkorn ist ein nicht

gemeldeter Animagus, ein Käfer. So kann sie Sachen wissen wo sie anscheinend gar nicht dabei war." Die anderen schauten triumphierend. "Das sichert ihr den Rausschmiss vom Tagespropheten." freute sich Bill. "Mach disch gleich auf den weg su dem Sauberministerium." wandte Fleur ein. "Ja, das werde ich machen" entschied sich Harry und stand sofort auf. Er stieg auch sogleich in den Kamin und sagte laut und deutlich "Zauberministerium". Er verschwand in den Flammen und tauchte neben dem Brunnen in einem altersschwachen Kamin wieder auf. Scheiße, der Tarnumhang dachte er noch, doch dann war es dafür auch schon zu spät. Die Leute tuschelten laut und zeigten in seine Richtung. Schnell hatte sich eine große Traube gebildet, und Harry ging zügig in richtung Büro von Kingsley. Immer mehr Leute sahen ihn und Aufregung entstand im Saal. Die Zauberer machten ihm breitwillig einen Durchgang, und Harry war es sehr peinlich zwischen so vielen Menschen zu gehen, die nur auf ihn achteten. Den Kopf auf den Boden gerichtet erreichte er fünf Minuten später erleichtert das Büro des Zauberministers. Er klopfte an die Tür. "Herein" kam es mit dunkler Stimme aus dem inneren des Raumes. Harry ging herein und machte die Tür hinter sich zu. "Ach guten Morgen Harry!! Wie geht es dir?" fragte Kingsley erfreut und legte einen Muffliato auf die Tür. Wütend schmiss Harry Kingsley den Bericht auf den Schreibtisch. Der Zauberminister ließ in sich durch, und holte dann ein Memo Papier aus einer Schublade. Bitte sofort in mein Büro kommen! Schaklebolt kritzelte er darauf und schickte den Papierflieger los. "Diese Frau ist echt unmöglich" schimpfte er. Kurz darauf klopfte es an der Tür, und Kingsley sagte erneut herein. Kimmkorn trat ein und als sie Harry sah schlich sich ein breites Grinsen auf ihr Gesicht. "Guten Morgen Mr Zauberminister, und guten Morgen Harry mein Junge, wie geht es dir?" trällerte sie. Harry schnaubte. "Rita, was soll der Artikel? Sie arbeiten schon seit 9 Jahren in der Redaktion, und nie haben sie sich daran gehalten nichts über die Privatsphäre von anderen Leuten zu halten. Sie verteilen Lügen, und wissen Sachen, die sie gar nicht wissen können! Wie kommt das?" "Äähm Kingsley" warf nun Harry ein. "Kimmkorn ist ein nicht gemeldeter Animagus! Ein Käfer. So kann sie Sachen erfahren und niemand weiß woher sie das weiß." Kimmkorn sah Harry mit einer Mischung aus Wut, Verzweiflung, Hass und Entsetzen an. Kingsley sah fassungslos von einem zum anderen. Dann schrie er los. "Sag mal wissen sie eigentlich dass das illegal ist? Ich schicke sie vors Gericht, das ist so was von unverantwortlich, und so was will sich eine Profijournalistin nennen? Es ist hinterhältig und verboten auf diese weise Sachen herauszufinden. MATSCHI! CELLO!" mit einem lauten Plopp erschienen zwei ältere Hauselfen. "Ja Sir?" fragten sie und verbeugten sich tief vor ihrem Herrn. "Führt Kimmkorn nach Askaban ab, sie soll dort eine Zelle bekommen die Animagus sicher ist, Dementoren sind allerdings nicht nötig." "Ja Sir" piepte jetzt Cello. Cello und Matschi nahmen jeweils einen Arm von Kimmkorn und apparierten. "Tut mir leid Harry, dass ich dich nicht nach deiner Meinung gefragt habe, aber das musste jetzt einfach sein. Macht es dir was aus jetzt zu gehen? Ich werde einen Artikel schreiben der wahr ist, aber jetzt habe ich einfach zu viel zu tun, du kannst aber gerne schnell hier raus apparieren!" "Okay, Danke Kingsley, bis bald" sagte Harry und mit einem leisem Plopp war er wieder vor dem Fuchsbau.

Als er hineinging war er immer noch wütend, trotzdem aber froh das Kimmkorn ihre Strafe bekam, die sie eigentlich schon längst verdient hätte. Er ging in das schiefe Haus, wo die anderen schon auf ihn warteten. Gespannt schauten sie ihn an, nachdem sie sich begrüßt haben. "Und? Ich hoffe sie ist bald weg" meinte Ron angriffslustig, und die anderen lachten leise. "Also! Ich bin halt zu Kingsley und habe ihm den Artikel vor die Nase geknallt. Der hat daraufhin ein Memo zu Kimmkorn geschickt, worauf diese auch sofort gekommen ist. Erst hat er sich aufgeregt das sie über die Privatsphäre von anderen Leuten schreibt und so. Dann habe ich ihm das mit dem Käfer erzählt. Kingsley war stocksauer und hat zwei Hauselfen gerufen die sie nach Askaban bringen. Sie kommt vors Gericht." erzählte Harry, und alle fingen an aufgeregt zu schwatzen. "Na das ist ja toll" freute sich Mr Weasley. "Wollt ihr noch Teddy besuchen oder was habt ihr vor?" "Ich gehe kurz hoch duschen, dann komme ich" meinte Harry. Er eilte die Treppe hinauf und sprang unter die Dusche. Als er fertig war schlüpfte er in Rons Zimmer in seine Kleidung, als es an die Tür klopf "Ja?" fragte er verwundert, sonst klopfte eigentlich niemand hier. Ginny kam herein. Sie umarmte ihn und schaute ihm dabei lächelnd in die Augen. "Das hast du toll gemacht Harry!" meinte sie. "Ach das war nicht besonders schwer, das meiste hat Kingsley gemacht." grinste er. Dann küsste er sie. Erst ganz leicht und dann immer leidenschaftlicher. Harry liebte diese Momente. Dann dachte er nur an Ginny, er vergaß alles um sich herum. Plötzlich knallte die Tür auf. Ron stand in der Tür. "Was zum Teufel macht ihr da?" fragte Ron giftig "Das ist immer noch mein Zimmer." "Was wir hier machen Ronald? Sieht man das nicht?" fragte Ginny mit einem spöttischen Unterton. dann ging sie aus dem Zimmer, nicht ohne Ron einen vernichtenden Blick zuzuwerfen. "Wollen wir jetzt du

Teddy?" fragte Harry, grinsend wegen der Bruder-Schwester Situation. "mmmhh" brummte Ron und war verschwunden. Harry ging nach ihm ins Wohnzimmer, wo Ginny und Hermine schon warteten. "Da seid ihr ja endlich, grinste Hermine, wahrscheinlich hatte Ginny ihr die Situation schon geschildert. "Lass uns gehen!" meinte nun auch Ginny."

Trauer um Fred

Hallo! Diese Chap ging nun etwas schneller, ich hoffe es gefällt euch!! Ja, Harry und Hermine, die Kimmkorn ist zwar echt dumm, aber an Fantasie mangelts ihr nicht^ Würde mich über gaanz viele Kommis und Abos freuen!!

Als Harry und die anderen von Andromeda und Teddy wiederkamen war es schon spät, und morgen, am Donnerstag sollte Freds Beerdigung stattfinden. Es würde ein anstrengender Tag werden, und so gingen alle zu Bett.

Beim Frühstück des nächsten Tages war es sehr still, alle hatten schwarze Umhänge angezogen, und Mrs Weasleys Augen sahen verdächtig rot aus. Auch die anderen machten einen sehr traurigen Eindruck. Niemand brachte auch nur ein Stück Toast herunter.

Um elf Uhr machten sich alle bereit aufzubrechen. Die Beerdigung würde an einem Zaubererplatz im Wald stattfinden. Alle Opfer der Schlacht würden dort begraben werden. Da die Weasleys nie mit den Muggels aus dem Dorf zu tun hatten würde sich auch keiner von ihnen wundern wenn der Rothaarige nicht auf dem Friedhof dort begraben wird. Ja, nicht einer der Muggels kannte Fred richtig. Die Weasleys, Harry und Hermine wollten gleich auf die Wiese apparieren. Das einzigste Problem war, das Ginny noch nicht apparieren durfte! "Ich nehme Ginny mit!" sagte Harry hastig, und Charlie warf Bill einen leicht triumphierenden Blick zu. Harry nahm Ginny extrem liebevoll am Arm, worauf Bill einen weiteren triumphierenden Blick zur Kenntnis nehmen musste. Der Wald der Beerdigung war nicht weit entfernt, und als sie alle dort angekommen waren sahen sie schon eine große Reihe aufgebauter Stühle, und davor ein großes Podest. Ein leeres Grab war schon ausgebuddelt worden. Mr Weasley schluckte schwer als er das sah. Sie setzten sich in die erste für sie reservierte Reihe, und Harry landete auf dem Platz links neben Ginny und rechts neben Charly. Immer mehr Leute trafen ein. Harry hatte nie erwartet dass so viele kommen würden! Die gesamte DA war da, die meisten Mitglieder vom Orden, sämtliche Lehrer, Freunde von Fred und George, und viele andere, die Harry noch nie gesehen hatte. Trotz der vielen Menschen war es sehr still, eine traurige, enge Hülle lag über der Lichtung. Nach zehn Minuten trat ein kleiner dicker Mann auf das Podest, den Harry nicht kannte. Er fing an eine Rede zu halten. "Herzlich Willkommen liebe Hexen und Zauberer! Wir haben uns heute hier versammelt, um uns von Fred Weasley, einem witzigen, jungen und immer fröhlichem Mann zu verabschieden." Eine eiskalte Faust legte sich um Harrys Eingeweide, und Mrs Weasley tropften schon die ersten tränen auf den Schoß. Harry blickte zu Ginny, die völlig gequält aussah, aber nicht weinte. "Er hatte in jedem noch so ernstem Augenblick eine lustige Bemerkung parat, und hat immer alle zum lachen gebracht." George hatte sein Gesicht in den Händen vergraben, und Hermines und Fleurs Augen glitzerten verdächtig, aber Harry konnte nicht weinen. Vielleicht später, aber nicht jetzt, es war doch alles so falsch, Fred hätte nicht gewollt dass sie traurig sind. "nach einem furchtbaren Trara in ihrem 7. Schuljahr sind sie mit Besen aus der Schule geflogen, und haben ihren eigenen Scherzartikelladen aufgemacht. Es ist ein wunderbarer, bunter und lustiger Laden, und ich hoffe wir sind uns alle einig das Fred für eine bessere Zukunft gestorben ist." Mrs Weasleys Augen waren nun rot verquollen, Bill und George starrten mit trauerndem und leidendem Blick zu dem Mann, und auch Ginny schluchzte jetzt leise. "ich möchte sie bitten" sagte der Redner und machte eine fuchtelnde Bewegung mit dem Arm, die wohl bedeutete dass sie aufstehen sollten. Anscheinend hatten es alle richtig verstanden, denn ein Stühlerücken durchbrach die Stille. Der dicke Mann stimmte mit seiner quietschenden Stimme ein Trauerlied an, und Mrs Weasley brach von Schluchzern geschüttelt auf ihrem Stuhl zusammen. Mr Weasley, der selbst nicht viel besser aussah beugte sich hinunter um sie zu trösten. Nachdem alle fertig gesungen hatten ging der Mann vom Podest, und schlug die Richtung zu Freds Grab ein. Als sie davor standen kamen von weitem eine Truppe Hauselfen, die das verschlossene Grab von Fred trugen. Jetzt, da Harry wusste das er Fred so schrecklich nahe war konnte er doch weinen. Alles was er noch wahrnahm war Ginny, die vor ihm stand und ihren Kopf an seine Schulter lehnte. Das Grab wurde in die Erde gelassen, und mit einem Schwenker vom Zauberstab des Redners verschloss sich das Erdloch. Ein Kreuz mit Freds Namen, Geburtsdatum und Sterbedatum erschien, und nacheinander konnten alle vor das Grab stellen und sich verabschieden.

Mrs Weasley, die die erste war kniete sich hin, und stand nicht auf bis Bill sie unter den Armen nahm und vorsichtig hochzog. Als Ginny an der Reihe war ging sie nicht, und kurzerhand schob Harry sie hin, ging in die Hocke und murmelte "Danke Fred, danke dass du mit mir gekämpft hast, du warst tapfer." Dann stand er auf, und ging hinter Ginny auf einen etwas abgelegenen Platz und wartete auf George, der jetzt vor Freds Grab kniete. Er bewegte seine Lippen, und als er seine stummen Abschiedsworte fertig gesagt hatte zückte er seinen Zauberstab und auf dem ganzen Grab erschienen bunte Blumen. Nachdem alle vorbeigegangen sind apparierten viele wieder zu sich nach Hause, nicht einmal Neville und Luna sagten ihnen Hallo. Als alle wieder beisammen waren apparierten sie alle wieder in den Fuchsbau zurück, doch jetzt nahm Mr Weasley Ginny am Arm, weil er sagte Harry sähe sehr schwach aus.

Wieder daheim setzten sie sich ins Wohnzimmer, wobei allen noch stumme tränen über das Gesicht liefen. Harry nahm alle Kraft zusammen und fing an zu stottern "F-Fred hätte das doch nicht gewollt, oder? Das wir wegen ihm jetzt hier sitzen und traurig sind, es ist so, so.." Harry brach ab. Er vergrub sein Gesicht in die Hände und fing bitterlich an zu weinen. Erst jetzt wurde ihm wirklich bewusst wie viel schlimmer Freds Tod für ihn war als er gedacht hat. Der Schwarzhaarige konnte gar nicht mehr aufhören zu weinen. "D-d-danke d-das d-du d-das g-ge-gesagt hast Ha-Harry" murmelte Mrs Weasley dankbar und wischte sich die Augen entschlossen mit einem Taschentuch sauber. Auch die anderen hörten auf zu weinen, außer Harry. Er spürte einen warmen Arm, der sich um seine Schultern legte, und ihn festhielt. Er wusste, dass es Ginny war, und beruhigte sich langsam wieder. Man konnte jetzt nichts mehr ändern, aber der dicke Mann hatte Recht, Fred war für eine bessere Zukunft gestorben!

Harry stand auf, er wollte jetzt alleine sein. Er wusste dass er es den anderen eigentlich schuldig war bei ihnen zu bleiben, aber jetzt fühlte er wieder ein Schuldgefühl, und schaffte es nicht sich wieder hinzusetzen. Er ging hinaus zu einem kleinen Weiher, und setzte sich. Doch lange war er nicht alleine. Ginny war ihm gefolgt, und stellte sich hinter ihn. "Wollen wir ein Stück gehen?" fragte sie, und Harry erhob sich. Sie gingen eine Weile wortlos nebeneinander her, "Wir dürfen jetzt nicht mehr nachdenken was wäre wenn Fred noch leben würde, es ist jetzt so, und niemand wird ihn je vergessen, aber wir müssen jetzt einfach einen neuen Abschnitt unseres Lebens anfangen." meinte Ginny leise und blieb stehen. "ja Ginny, du hast recht" murmelte Harry und küsste sie. Er legte all die Liebe, das Vertrauen und die Zärtlichkeit die er für sie empfand in diesen Kuss. Als sie sich voneinander gelöst hatten brachte Ginny mühsam heraus "Harry, ich ich liebe dich" "ich dich auch Ginny" erwiderte Harry, nahm ihre Hand, und sie schlenderten zurück in Richtung Fuchsbau.

Harry fühlte sich beruhigt, und viel glücklicher als vorhin, und auch die anderen schienen jetzt entspannter. Mrs Weasley hatte ein schnelles Mittagessen zubereitet, und Charlie warf Bill wieder einen triumphierenden Blick zu als Harry und Ginny zusammen hereinkamen. Den Rest des Tages verbrachten sie indem sie im Wohnzimmer saßen und redeten, und spielten Karten. Am Abend gingen alle früh ins Bett, der tag war tatsächlich sehr anstrengend gewesen.

Abschiede

so, hier ist das nächste Kapitel :) Ich hoffe es gefällt euch! Ich weiß das die Überschrift nicht so einfallsreich ist.

Am nächsten tag war die Beerdigung von Tonks und Lupin. Die Weasleys waren bereits wieder auf der Lichtung, als der Redner eintraf. Er stellte sich auf das kleine Podest und wartete bis sich alle hingesetzt hatten. Doch Harry suchte jemanden. Er suchte Andromeda Tonks und ihren Sohn Ted. Er wollte zu ihnen und ihnen Trost spenden. Etwas anderes konnte er nicht machen. Endlich fand er sie. Er rannte zu ihnen, setzte sich und nahm Andromeda Teddy wortlos ab. Er nahm ihn auf den Schoß und wippte ihn leicht hoch und runter, denn er schluchzte leise. Aber er konnte doch gar nicht wissen was geschehen war, oder? Wahrscheinlich spürte er einfach die schlechte Stimmung.

Als es schließlich ruhig war fing der Redner an zu sprechen. "Heute wollen wir uns von zwei weiteren Opfern der Schlacht verabschieden. Von Remus Lupin und Nymphadora Tonks. Der schlaue, harmlose Werwolf, der lange Zeit mit Sirius Black und James Potter befreundet war. Vor drei Jahren war er Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste an der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei. Vor kurzem hat er Nymphadora Tonks geheiratet, die tollpatschige Metamorphose aus Hufflepuff. Sie hat sich wie ihr Ehemann intensiv mit dem Orden des Phönix beschäftigt, und ist bei der Schlacht von Hogwarts, in der sie für ihren Sohn gekämpft hat tragischerweise an der Seite ihres Mannes gestorben." Harry sah, wie Andromeda Tränen über die Wangen liefen und tätschelte ihr hilflos die Schulter.

Auch ihm waren die Tränen gekommen als der Name seines Vaters und der von Sirius gefallen waren, und konnte sie nur mühsam zurückhalten. Teddy war mittlerweile verstummt und kuckte gespannt zum Podest hinauf. Der dicke Mann erzählte noch ein bisschen von ihnen, hörte aber bald darauf auf zu reden. Harry wunderte sich. Die Beerdigung von Fred hatte viel länger gedauert. Aber ganz war der Mann noch nicht fertig. Er hatte gerade gesagt dass die Beerdigung von Collin Creevey nach dieser stattfinden würde, als eine schwarze Eule angeflogen kam. Der Redner las sich den Brief den sie gebracht hatte aufmerksam durch. "Es tut mir Leid meine Damen und Herren, aber Collin Creevey wird auf einem Muggelfriedhof begraben, die Beerdigung hat soeben angefangen, es tut mir Leid das sie alle seine Trauerfeier nicht erleben können! Wenn sie mir bitte folgen würden." Und er ging zu einem Grab, das größer war als die anderen, während er sich voller Elan die Stirn mit einem Stofftaschentuch abwischte.

Dieses Mal kamen doppelt so viele Hauselfen mit zwei Gräbern, und Harry konnte verschwommen Winky erkennen. Die Gräber wurden eingelassen und Harry konnte die Tränen nicht mehr zurückhalten. Mrs Weasley und Ginny kamen herübergeeilt, und während Mrs Weasley sich um Andromeda kümmerte, nahm Ginny Harry in den Arm, und er legte den Kopf an ihre Schulter und schluchzte sich aus. Als keine Tränen mehr übrig waren drehte er sich um, ging zu den Gräbern und zauberte einen wunderschönen Kranz aus dem Nichts hervor, der sich auf das jetzt freie Stück Erde legte. Er stand auf und ging zu den Weasleys hinüber, und konnte erkennen, das Charlie selig lächelte und abwechselnd ihn und Ginny anstarrte. Dieses Mal konnte Harry nicht alleine apparieren, da er viel zu unkonzentriert war, und nachdem Bill einen Blick auf ihn geworfen hatte nahm er ihn am Arm und fing an sich zu drehen. Als sie alle wieder im Fuchsbau waren bugsierte Mrs Weasley Harry auf einen Sessel und ließ sich ebenfalls völlig erschöpft auf dem Sofa nieder.

Nachdem sich alle ausgeruht und erholt hatten hörten sie ein merkwürdiges Klackern, und Ron war der erste der bemerkte das eine Eule am Fester saß und wohl schon eine ganze Weile wartete um eingelassen zu werden. Seufzend erhob sich Ron und band den Brief vom Bein der Eule. "An dich adressiert" rief er und warf Harry den Brief zu.

Hallo Harry!

Ich weiß, dass du das nicht gerne hören willst, aber die Zaubergemeinschaft will endlich wissen was dir, Ronald und Hermione auf eurer Reise passiert ist. Ich würde dich bitten, nach deinem Geburtstag in mein Büro zu kommen und einer neuen Journalistin ein Interview geben. Außerdem findet in den Sommerferien die Anhörung von mehreren Todeskern und Kimmkorn statt. Genaue Termine wurden noch nicht festgelegt. Bis zu dem Interview wirst du deine Ruhe haben, dafür habe ich gesorgt.

Liebe Grüße, Kingsley Shaklebolt

Harry stöhnte laut auf. Er las den Brief vor und die anderen grinsten. "Dem berühmten Harry Potter werden Interviews und alles was andere Menschen sich nur erträumen können auf einem Goldtablett serviert und Harry Potter will den Ruhm nicht." witzelte George. Mrs Weasley funkelte ihn böse an. "Ich kann dich verstehen Harry, der ganze Trubel muss schrecklich für dich sein, aber da musst du durch, " sagte sie. "Außerdem ist übermorgen dein Geburtstag, und du wirst dich ein paar Tage entspannen können," fügte sie mit einem Lächeln hinzu. Harry erstarrte "übermorgen ist schon mein Geburtstag?" "Ja natürlich mein Lieber, aber du brauchst dich um nichts kümmern, ich habe alles im Griff" trällerte Mrs Weasley. Harry starrte sie an. "Ich will aber gar nicht feiern." "sei nicht albern Schätzchen, natürlich willst du feiern, und du wirst auch feiern, schließlich wirst du 18, das ist in der Muggelwelt volljährig." meinte Mrs Weasley. Harry beschloss in sein Zimmer zu gehen und sich etwas auszuruhen, doch wieder folgte Ginny ihm. Sie setzten sich nebeneinander auf das Feldbett in dem Harry schlief, und Harry griff nach ihrer hand. "Warum willst du deinen Geburtstag nicht feiern Harry? Du musst jetzt nicht mehr auf irgendetwas aufpassen, du bist frei, Voldemort ist nicht mehr, du kannst glücklich sein ohne Angst haben zu müssen" stoß ginny hervor. "Es es kommt mir einfach so falsch vor, so viele Menschen, und ihr und vielleicht sogar ich trauern um verlorene Menschen, und ich soll glücklich sein und feiern?" Ginny seufzte "Dann vergesse..." Doch sie wurde unterbrochen als die Tür aufflog und George hineinkam. Er musterte sie mit einem scharfen Blick, grinste und verschloss die Tür hinter sich. "Ihr seid also wieder zusammen" grinste er. "Charlie hat euch durchschaut und mit Bill gewettet, sie wissen natürlich nicht genau was zwischen euch läuft, aber auch Bill muss langsam zugeben das alle Tatsachen dafür sprechen das ihr zusammen seid. Mum und dad bemerken gar nichts, genau wie Fleur. Ich denke Ron und Hermine wissen es. Ginny starrte ihn an. "Woher weißt du alles?" Tja, ich habe Augen im Kopf, und so wie ihr euch anschaut... ich muss jetzt noch etwas testen, bis nachher!" Und mit einem lauten Knall war er dissapiert. "Ich glaube es nicht" stöhnte Ginny. Harry grinste. "naja, es ist klar dass es irgendwann mal alle erfahren, auch deine Eltern" sagte er und sah zu Ginny hinunter. "Ja, stimmt, wo waren wir gleich stehen geblieben? Achja, vergesse einfach einen Tag lang das wir und die anderen Leute trauern, Wir werden all diese Menschen nie vergessen, aber wir können nicht ewig trauern wegen ihnen, es beginnt jetzt ein neuer Abschnitt unseres Lebens." meinte Ginny, und Harry beugte sich zu ihr hinunter um ihr einen Kuss zu geben. Harry legte einen Arm um seine Freundin und sagte "danke Ginny" Sie lächelte und legte ihren Kopf an Harrys Schulter. Beide dösten leicht ein und erwachten erst wieder aus ihrem Halbschlaf als Ron hereinstürmte und mit einem missbilligem Blick auf Harry und Ginny sagte das es Abendessen gebe. Sie standen auf und gingen die Treppe hinunter, es roch verführerisch gut nach Zwiebelsuppe, und plötzlich spürte Harry wie viel Hunger er hatte.

Am nächsten Tag schlief Harry lange und wachte erst auf als Mr Weasley anklopfte und mit leiser Stimme rief "Harry, ich soll dich wecken und zum Frühstück holen." Die Tür ging auf und er kam rein. "Tut mir leid, ich habe gesagt dass du ausschlafen sollst, aber Molly hat darauf bestanden das du mit uns frühstückst." Er grinste und schloss die Tür wieder hinter sich. Harry seufzte stand auf und zog sich an. Als er hinunter kam stellte Mrs Weasley gerade schwungvoll eine Pfanne auf den Tisch, und als sie Harry erblickte machte sie ein besorgtes Gesicht. "Harry mein Lieber, ich hätte dich ja schlafen lassen, aber du siehst so mager aus das ich dachte ein großes frühstück könne dir nicht schaden, und kalte Eier schmecken ja nicht!" mit diesen Worten nahm sie sich Harrys Teller und lud ihn so voll mit Eiern, Speck und Toast das Harry sich fragte wie er das alles aufkriegen solle. Er setzte sich an den Tisch und schaute besorgt auf seinen Teller, was die anderen zum Lachen brachte. Hermine hatte eine ebensogroße Portion vor sich stehen.

Nach dem Frühstück halfen Harry und Ron Mr Weasley abspülen, Bill, Charlie und George setzten sich ins Wohnzimmer und Mrs Weasley, Fleur, Hermine und Ginny verschwanden nach oben. "Was die wohl machen?" fragte Harry Ron, aber der verzog den Mund zu einem lächeln und sagte gar nichts. Als sie fertig waren und alles Geschirr sauber in den Schränken stand setzten sich die drei zu den anderen Männern ins Wohnzimmer, wo Charlie und George Zauberschach spielten. Bill forderte Harry zu einer Runde Zauberschnippschnapp auf und gewann dreimal in Folge. Danach spielten alle zusammen Snape explodiert, auch wenn Harry insgeheim dachte dass das ja wohl jetzt gemein war. So verflog der Morgen, und als Ron auf die Uhr schaute rief er erschrocken dass es bereits drei Uhr am Nachmittag wäre. Jetzt war auch Poltern auf der Treppe zu hören, was Mrs Weasley und die Mädchen ankündigte. "Ich würde sagen dass wir noch einen

kleinen Spaziergang machen" rief Hermine mit einer etwas zu auffordernder glücklicher Stimme. Harry runzelte die Stirn, stimmte aber zu und er und Ron folgten Hermine und Fleur nach draußen.

Als sie zwei Stunden später verschwitzt wieder am Fuchsbau ankamen saßen die Anderen bereits beim Abendessen, und Mrs Weasley schaufelte ihre Teller mit Nudeln voll. Bei diesem Essen war es für Harry keine Schwierigkeit seinen Teller leer zu bekommen, da er seit dem Frühstück nichts gegessen hatte. Und als er seine Portion aufgegessen hatte scheuchte ihn Mrs Weasley ins Bett, unter dem Vorwand dass er ja morgen, an seinem Geburtstag ausgeruht sein müsse. Aber wie um alles in der Welt sollte Harry um sechs Uhr einschlafen können? Er seufzte und holte sich Quidditsch im Wandel der Zeiten aus seiner Tasche. Er las bis neun Uhr von verschiedenen berühmten Spielern und Stürzen sowie den Besen die es neu auf dem Markt gab.

Als Ron um zehn Uhr noch immer nicht auftauchte beschloss Harry sich jetzt wirklich hinzulegen, und als er in sein Kissen sank war er sofort eingeschlafen.

Geburtstagsparty mit Überraschungen

sorry das es so lange gedauert hat! Das nächste mal gehts schneller, ich verspreche es euch. Ich hoffe das Chap gefällt euch und freue mich natürlich immer über ganz viele Kommis!

Harry schlug die Augen auf. Etwas legte sich auf seine Wange, Und das Etwas war nichts anderes als Ginnys Hände. „Alles Gute zum Geburtstag, Harry!“ sagte sie munter. „Danke Ginny!“ murmelte Harry. Er richtete sich auf und Ginny gab ihm einen langen Geburtstagskuss und legte ihren Kopf an seine Schulter. „Wo ist Ron?“ sagte Harry und sah Ginny fragend an. „Ach, die sind alle schon unten und bereiten alles vor, ich bin ja eigentlich nur auf dem Klo.“ Grinste Ginny. „Ich dachte ich möchte dir richtig zum Geburtstag gratulieren, muss aber jetzt mal wieder“ fügte sie hinzu, und schon war sie aufgesprungen und zog die Tür hinter sich zu. Harry seufzte, nahm sich ein paar frische Sachen und ging ins Bad um zu duschen.

Als er in die Küche kam wurde er sofort in eine Halsbrecherische Umarmung von Mrs Weasley gezogen. „Alles Gute, Harry mein Lieber“ rief sie und ließ ihn erst los als George sagte „Mum, ehrlich, wir wollen Harry auch noch gratulieren, wenn du ihn davor erwürgst geht das nicht mehr“. Als auch die anderen Weasleys und Hermine ihm herzlich beglückwünscht hatten forderte Mrs Weasley Harry auf seine Geschenke aufzumachen. Auf dem Tisch stand ein riesen Paket und mehrere kleine. Er entschied erst die kleinen auszupacken, und er bekam eine Schachtel voll Schokofrösche und ein paar Scherzartikel sowie eine neue schöne Feder. Als er dann das große aufmachte hielt er den Atem an. „Ein Denkarium“ flüsterte er kaum vernehmlich. „D-das kann ich nicht annehmen.“ Murmelte er. „Es ist von uns alles zusammen, wir dachten jetzt wo du Voldemort besiegt hast ist dein Kopf voller Gedanken und Erlebnissen, die du sicher nicht alle in deinem Kopf speichern kannst.“, sagte Bill. Harry umarmte alle Weasley, sogar Fleur. „Es ist Wahnsinn, ich..., oh mein Gott“ sagte er und ließ sich auf einem Stuhl nieder. Er war gerührt das sie ein so teures und seltenes Geschenk für ihn gewählt hatten. „Aber ich würde sagen jetzt wird erst einmal gefrühstückt, ich habe schon alles vorbereitet. Und tatsächlich, auf den Arbeitsplatten standen Teller mit Rühreiern, Spiegeleiern, Würstchen, Speck, Schinken und verschiedenen Käse, Toast, Brötchen, verschiedene Sorten Cornflakes und mehrere Kannen voll Tee, Kaffee und Saft, und alles flog gleichzeitig auf den Tisch, genauso wie 10 Teller, die sich ordentlich an ihren Plätzen verteilten. „Wie maschst du das, Molly, isch finde es einfach nischts eraus.“ sagte Fleur. „Ach, es ist ganz einfach, ich zeige es dir bei Gelegenheit mal!“ antwortete Mrs Weasley ein bisschen übertrieben freundlich, aber das schien niemanden außer Harry aufzufallen.

Nachdem sie alle satt waren, die Hälfte des Essens war noch übrig, klopfte es an der Tür, und Kingsley, Hagrid und Professor McGonnagal kamen hinein. „Harry mein Junge, alles Gute!“ rief Hagrid und zog Harry in eine Umarmung, die Mrs Weasley ernsthafte Konkurrenz darstellte. Nachdem sich Harry ächzend bedankt hatten traten nun auch McGonnagal und Kingsley vor um ihm zu gratulieren.

„Und Professor, wie läuft's mit dem Aufbau der Schule?“ fragte Charlie neugierig „sind die Schäden schlimm?“ „Wir sind schon fast fertig, Professor Flitwick hat die Wände wieder vervollständigt und die Fenster repariert, während Mr Filch die Gänge geputzt hat und Professor Sprout die Arbeiten draußen übernommen hat.“ antwortete Professor McGonnagal. „Und was haben sie gemacht?“ fragte George frech. „Ich?“ sagte McGonnagal mit hochgezogenen Augenbrauen „Ich habe die Arbeiten eingeteilt und bei den Kleinarbeiten geholfen. Professor Vektor ist ja ein wirklich guter Arithmantiklehrer, aber den Schwebenzauber mussten wir doch noch einmal wiederholen.“ Ron kicherte, Mrs Weasley warf ihm einen missbilligenden Blick zu.

Sie setzten sich alle und unterhielten sich. Kingsley erzählte vom Ministerium und Hagrid und McGonnagal erzählten von der Schule. Auf einmal räusperte sich Hermine laut und es wurde augenblicklich still. „Ähm naja, ich wollte euch noch etwas sagen! Und zwar, naja, ich habe ja in den letzten Sommerferien meine Eltern verhext, und sie mussten sich jetzt irgendwo in Australien herumtreiben. Und ich gehe in den Sommerferien um sie zu holen. Ich bin es ihnen schuldig das ich nach Australien reise. Ich habe schon mit dem australischem Einwohnermeldeamt gesprochen, die meinen es wäre kein Problem meine Eltern auffindig zu machen. Und ich werde noch ein paar Tage dort bleiben bevor ich wieder nach Hause reise.“ Alle schauten sie an. Jeder hatte vergessen das Hermine Eltern, unwissend das sie eine Tochter haben in Australien festsitzen. „Ähm klar Hermine, das ist toll, wir begleiten dich natürlich“ sagte Harry. „Ehrlich?“ freute sich

Hermine. „Ja klar“ kam es von Ron. „Auf jeden Fall“ sagte Ginny begeistert. „Nein Ginny, du bleibst hier, du bist noch zu jung für Australien, es ist ein sehr gefährliches Land.“ „Aber mum, Ich bin 16, nicht sechs. Ich bin doch nicht zu jung“ protestierte Ginny. „Es kommt gar nicht in die Tüte das du mit den dreien mitfährst, das steht außer Frage, außerdem wollen sie sicher mal etwas Zeit für sich haben, ohne dich mal dabeizuhaben!“ Ginny bebte vor Zorn. Ihr Unterkiefer zitterte als ob sie am Liebsten schreien würde, doch sie hielt sich zurück. Harry griff unter dem Tisch nach ihrer Hand und drückte sie leicht.

Es war bereits zwei Uhr als es erneut an der Tür klopfte. Herein kamen Neville, Luna, Oliver Wood, Dean, Seamus, Lavender, Pavarti und Padma Patil, Lee Jordan, Katie Bell, Alicia Spinnet und Angelina Johnson, Hannah Abbot, Susan Bones, Ernie, Justin, Demelza Robin, Jimmy Peakes und Andromeda mit Teddy. Harry starrte sie an. „Ihr seid alle gekommen?“ „Sonst ständen wir ja jetzt nicht hier, oder?“ grinste Alicia und die anderen lachten. „Also Harry, lang nichts mehr gehört, alles Gute, wie geht es dir?“ fragte Oliver. „Danke Oliver, gut und dir? Wie läuft's beim Eintracht Pfützensee?“ „Mir geht's auch gut, wir steigen immer höher in der Tabelle!“ „Ähm könntet ihr vielleicht mal aufhören euch über Quidditsch zu unterhalten?“ fragte Neville und trat vor um Harry zu umarmen. Harry ließ sich von allen beglückwünschen und setzte sich dann immer noch erstaunt dass alle seine alten Freunde gekommen sind auf einen Sessel. „Ich würde sagen wir gehen in den Garten, es ist so wenig Platz für uns alle hier drinnen.“ trällerte Mrs Weasley und marschierte voran.

Harry staunte nicht schlecht. Der Garten war magisch vergrößert worden und überall standen Tische, ein besonders großer sollte wohl eine Art Buffet darstellen, denn an ihm standen keine Stühle, und als George, Percy und Charlie in den Garten kamen schwebten vor ihnen ein paar dutzend Krüge kalter Kürbissaft und Gläser, die sie auf dem großen Tisch abstellten.

Bald hatten sich kleine Grüppchen gebildet, und Harry, Ernie und Lee überlegten welche Flüche man noch erfinden könnte, und redeten davon die DA nächstes Jahr wieder aufzubauen obwohl Voldemort tot ist. „naja, wir können ja schauen ob es einen Fluch mit dem man seinem Gegner Falten und graue Haare kriegen könnte. Ich würde ihn nur zu gerne an Pansy Parkinson ausprobieren, oder bei Peeves.“ Schlug Ernie vor. „Man kann das aussehen von Geistern nicht verändern, Ernie“ sagte Lee und Ernies Miene verdunkelte sich etwas. Naja, wir können ihn ja dann bei Filch ausprobieren. Schlug Harry vor. „Naja, Filch hat ja schon Falten und bei den wenigen Haaren die er auf dem Kopf hat würde es mich wundern wenn man überhaupt sieht wie die grau werden.“ Dieses Mal war es Ernie der Einspruch erhob. „Und wie wollt ihr herausfinden ob es irgendeinen Fluch gibt der so funktioniert?“ fragte Dean, der gerade hinter ihnen auftauchte. „Das wissen wir selbst noch nicht, aber wir werden es schon herausfinden“ sagte Lee überzeugt und Ernie nickte daraufhin bestätigend. „Die DA hat bisher noch alles geschafft.“ Dean grinste. Dann, urplötzlich huschte sein Blick zu Ginny, was Harry nicht entging. Sie sah heute wunderschön aus, sie hatte ein schillerndes grünes Cocktailkleid zu schwarzen hohen Schuhen angezogen und sah darin unglaublich sexy aus.

Aber warum starrte Dean Ginny immer wieder verstohlen an? Sie hatte doch mit ihm Schluss gemacht! In Harrys Magen breitete sich ein Eisklumpen aus bei dem Gedanken daran dass Dean noch auf Ginny stand. Doch jetzt hatte er keine Zeit darüber nachzudenken, denn Mrs Weasley, Bill und Charlie kamen mit unzähligen Töpfen, Schüsseln und Pfannen wieder heraus. Es gab alles was Harry liebte. Hähnchenkeulen, Lammkoteletts, Fleischklößchen, Rindersteaks und Schweinebraten, gebratene Kartoffeln, Salzkartoffeln, Reis, Nudeln, gedünstetes Gemüse und noch viel viel mehr.

Harry schaufelte sich einen großen Teller voll und setzte sich zu Hermine, Katie, Demelza, Hannah und Susan an einen Tisch. „Super das du uns eingeladen hast Harry, es ist echt toll hier!“ sagte Hannah. „Ich war das gar nicht, das waren Mrs Weasley, Hermine, Ginny und Fleur, ich hatte ehrlich keine Ahnung dass ihr alle hier auftaucht.“ grinste Harry.

Er aß so viel wie er konnte und es schmeckte hervorragend.

Als er dies Mrs Weasley sagte wurde diese rot und murmelte „Ich hatte ein wenig Unterstützung von mh, ja, Kreacher, alleine hätte ich das nicht geschafft.“ „Kreacher hat dir geholfen?“ fragte Harry verblüfft. „Ich wusste nicht wie ich für euch alle dieses Essen kochen sollte und habe Kreacher gerufen, zu meiner großen Verwunderung kam er auch und war ganz begeistert davon ein großes Essen zu kochen.“ sagte Mrs Weasley. Harry erzählte ihr das Kreacher, seit sie ihm das gefälschte Amulett von Regulus Arcturus Black geschenkt hatten viel freundlicher war.

Kurz darauf stieß Andromeda zu ihnen, und Harry nahm ihr Teddy ab und ging mit ihm zu Seamus und Jimmy, zu denen sich auch noch Dean gesellte. „Der ist ja niedlich“ rief Jimmy und blickte auf Teddy! „Und er sieht genauso aus wie du!“ Tatsächlich hatten sich Teddys sonst kastaniebraune Haare schwarz gefärbt, und

seine blauen Augen haben den gleichen Grünton wie Harrys angenommen. Harry lachte. „Er ist auch ein Metamorpher wie seine Mutter!“ freute er sich, doch Seamus starrte ihn nur an! „Ein was? Was ist ein Metamordusdingsda?“ „Ein Metamorpher ist ein Zauberer der sein Aussehen nur mit seinem Willen verändern kann, und Nymphadora Tonks, Teddys Mutter war auch eine Metamorpheuse.“ „cool“ sagte Jimmy beeindruckt. „Äähm vielleicht erinnert ihr euch an Lupin?“ „Harry, wirklich, Professor Lupin“ tadelte ihn Seamus grinsend. „Natürlich erinnern wir uns an ihn, er ist der beste Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste den wir je hatten.“ „Ja, und Remus ist sein Vater, und ich bin Teddys Patensohn, und Remus und Tonks sind in der Schlacht, ihr wisst schon...“ Harrys Stimme wurde leiser und er blickte auf den Boden. „Du bist Patenonkel von einem Sohn von einem Lehrer?“ fragte Jimmy beeindruckt. „Naja, Remus war der beste Freund von Sirius und meinem Vater, und Sirius ist mein Patenonkel.“ Es fiel Harry schwer darüber zu reden, vor allem jetzt, an seinem 18. Geburtstag. „Sirius?“ fragte Seamus. „Sirius Black“ antwortete Harry. „Sirius Black war dein Patenonkel? DER Sirius Black der eigentlich in Askaban sitzen sollte? Kennst du ihn?“ „Um es klar zu stellen, ja, Sirius Black, aber er ist unschuldig ich dachte das wüssten jetzt alle! Und ich werde auch nicht weiter darüber reden, klar?“ „Jaja, ist gut Harry sagte Dean beschwichtigend, und als Harry aufsaß blickte er schon wieder zu Ginny.

„Ich ich geh mal aufs Klo“ sagte Harry und ging ins Haus. Allerdings nicht auf die Toilette. In der Küche ließ er sich auf einen Stuhl sinken und vergrub seinen Kopf in die Hände. Wie hatte er es jetzt schon wieder dazu gebracht sich so schlecht zu fühlen? Als er ein Geräusch hörte schaute er auf. Ginny kam herein und sah in an. „Gefällt dir die Party nicht?“ fragte sie vorsichtig, und Harry brachte ein Lächeln zustande. „Doch die Party ist echt toll, es ist so schön alle wieder zu sehen.“ „Aber warum siehst du dann so traurig aus?“ fragte Ginny und nahm seine Hände. „Ach es ist nichts, ich hatte nur mit Jimmy und Seamus ein kleines Gespräch über Sirius, aber ich ich kann einfach noch nicht drüber reden.“ Er stand auf und nahm Ginny in den Arm. „Ich kann dich schon verstehen Harry, fang gar nicht erst an darüber zu reden, okay? Ich habe dir übrigens dein Geburtstagsgeschenk noch gar nicht gegeben Harry.“ Sie langte in ihre Tasche und holte ein kleines Kästchen hervor. Harry öffnete es und zum Vorschein kam eine grobgliedrige wunderschöne Silberkette. „gefällt sie dir?“, fragte Ginny. Harry erwiderte nichts, sondern küsste sie als Antwort. Sie küssten sich lange und innig, es war das wunderschöne Kribbeln im Bauch das Harry nicht aufhören ließ Ginny zu küssen, und auch diese genoss es ihm so nahe zu sein. „AAAAAAARRRRHHHHHH“ Ginny und Harry lösten sich blitzschnell voneinander, und auf einem Stuhl saß Mrs Weasley und starrte sie geschockt an. Und dahinter ihre ganze Geburtstagsgemeinschaft. „Ähm hey mum“ sagte Ginny. Alle, die nicht schon wussten das Harry und Ginny zusammen waren starteten stumm und erstaunt Mrs Weasley und Harry und Ginny an, die sich immer noch verlegen gegenüber standen. „Tja Brüderlein, da habe ich die Wette jetzt wohl eindeutig gewonnen, oder?“ Charlie sah wieder triumphierend zu Bill der anfang leise vor sich hinzufluchen. „Es ist wunderschön das du mit Arry susammen bist Schinny, isch freue misch so für euch.“ Trällerte Fleur und nahm die verlegene Ginny in den Arm. Die anderen applaudierten. Mr Weasley konnte sich gar nicht mehr einkriegen und nahm die verdutzte Alicia in den Arm, und rannte dann auf Harry und Ginny zu um auch sie zu umarmen. McGonnagal und Kingsley standen lächelnd im Eingang zum Garten, die einzigste die keine Anstalten machte sich zu freuen war Mrs Weasley. Sie starrte immer noch ungläubig auf Harry und Ginny. Es gab allerdings noch jemanden der recht griesgrämig aussah. Dean. Er hatte die Trennung immer noch nicht ganz verkraftet, obwohl es nun schon über ein Jahr her ist. Er hatte nicht gedacht das Harry und Ginny immer noch zusammen sind wenn Harry wiederkam, doch ihre Liebe war stärker als eine einjährige Trennung.

Erinnerungen

Ich habe in diesem Chap die Zeit sehr schnell vergehen lassen. :) Ich hoffe es stört euch nicht. Und ich würde mich über viele Kommiss freuen, vielleicht mache ich bald auch einen Thread auf. Und danke für die vielen Abbos, Wow.

Erst am nächsten Morgen sehr früh gingen die Gäste, alle leicht angetrunken nach Hause. Sie hatten ausgelassen gefeiert, auch wenn Mrs Weasley sich noch nicht ganz von dem Schock erholt hatte das ihre Tochter mit Harry Potter zusammen ist. Harry hatte sich bei Mrs und Mr Weasley sowie bei Fleur und Bill, Charlie, Ron und Hermine und allen die daran beteiligt waren gerührt bedankt, doch jetzt wollte er noch einmal alleine mit Ginny sprechen. Leise klopfte er an die Tür. „Herein“ kam es fast im selben Moment von Ginny, und Harry betrat den Raum. Er war jetzt zum zweiten Mal hier drinnen. Das erste Mal war gewesen bevor Voldemort vernichtet wurde. Bevor er sich auf die Suche nach den Horcruxen gemacht hat.

„Harry“ rief Ginny erfreut und gab ihm einen Kuss. „Ginny, danke für die Kette, es ist, ich liebe dich sehr und will dich nie verlieren.“ „Oh Harry, ich liebe dich auch. Mehr als ich dir sagen kann.“ Und sie küssten sich. Immer heftiger und stürmischer, und Ginny hatte wieder das Gefühl nie wieder aufzuhören, Harry gehörte in diesem Moment ihr. Ginny fuhr mit den Händen unter Harrys T-Shirt und Harry drückte sich noch enger an sie. Langsam zog sie ihm das T-Shirt aus, doch dafür mussten sie ihren Kuss unterbrechen, und als Harrys Oberkörper nackt war keuchte Ginny erschrocken auf. „Harry, was ist das.“ Harry sah auf seine Brust wo eine große Nabe war. „Harry was ist da passiert, sag es mir, jetzt.“ Sie erinnerte Harry irgendwie ein bisschen an Mrs Weasley, wie sie da stand, die Hände in die Hüften gestemmt und einen halb besorgten, halb ernsten Blick hatte. „Es.. es ist nichts Ginny. Es ist alles in Ordnung.“

„Alles in Ordnung? WAS IST DA PASSIERT?“ „Ginny ich kann es noch nicht erzählen, warte noch ein bisschen, dann erzähle ich dir alles, okay?“ „NEIN, Ich will JETZT wissen was passiert ist, was ihr die ganze Zeit über gemacht habt.“ „Ginny, bitte“ flehte Harry. „Nein. Ich finde ich habe jetzt lange genug gewartet. Ich will alles erfahren.“ Ihr Ton war gefährlich scharf geworden. „Aber Ginny, du verstehst nicht....“ „ICH VERSTEHE NICHT? WAS VERSTEHE ICH NICHT? Ich kann verstehen das du erst mal ein bisschen Ruhe gebraucht hast, aber jetzt möchte ich wissen, was da“ sie zeigte auf die Nabe „Passiert ist.“ „Nein, ich kann noch nicht. Du, du..“ „ICH WAS? Ich, du weißt nicht was ich gefühlt habe als du tot in Hagrids Armen lagst. Es ist eine Welt zusammengebrochen, meine ganze Welt“ Bei den letzten Worten war ihre Stimme immer leiser geworden, Tränen glitzerten in ihren Augen und liefen ihr dann leise über die Wange.

Harry ging zu ihr hinüber und nahm sie in den Arm. Er wusste das sie ein Recht darauf hatte alles zu erfahren, als erste, aber er wusste nicht wie sie auf das alles reagieren würde. Aber schließlich entschloss er sich ihr alles zu erzählen, denn früher oder später würde sie es sowieso erfahren. Er nahm sie an der Hand und verließ den Raum. Sie gingen in die jetzt leere Küche, wo das Denkarium noch auf dem Tisch stand. „Ginny, ich werde dir jetzt meine Erinnerungen zeigen, Es könnte hart für dich werden, willst du es wirklich sehen?“ „Ja, auf jeden Fall.“ Antwortete sie sofort. Er hielt sich seinen Zauberstab an die Schläfe und zog einen besonders langen silbernen Streifen hervor und ließ ihn in das Denkarium fallen. „Bevor wir eintauchen muss ich dir noch was erklären. Horcruxe sind Teile von der Seele eines Menschen, in diesem Fall von Voldemort. Er hat getötet und Stücke von seiner Seele in Dingen versteckt die wichtig für ihn waren.“ Ginny sah in interessiert und angewidert an. „aber..“ „komm, du wirst alles sehen.“ Harry drückte Ginnys Kopf in die Flüssigkeit und steckte seinen dann selbst hinein.

Sie waren am Grimmauldplace 12, und planten den Einbruch ins Ministerium. Kurz darauf veränderte sich die Szene und sie sahen wie Harry, Hermine und Harry sich haare besorgten und dann ins Ministerium eindringen. Immer wieder veränderte sich die Szene und zeigte die Flucht von Ron, Die Suche in Godric's Hollow, der Fund von dem Schwert und die Rückkehr von Ron, den Besuch bei Xenophilius Lovegood, den Aufenthalt in Shell Cottage bei Bill und Fleur, den Einbruch in Gringotts und ein paar Momente im Zelt, wie Harry und Hermine alleine oder mit Ron zusammen waren, wie Harry die Karte des Rumtreibers anstarrte und wie Hermine und er leise besprachen wo überall noch Horcruxe zu finden sein könnten. Es war bereits sechs Uhr in der früh, als Harry Ginny am Arm packte und nach oben zog. Ginny schaute verwirrt, ängstlich und traurig zu gleich, auch für Harry war es hart gewesen sich as Alles noch einmal anzuschauen.

„Oh Ginny, es tut mir so Leid das ich dir das alles gezeigt habe, das hätte ich nicht tun sollen. „Doch Harry, es ist gut das du mir das alles gezeigt hast.“ Ginny sprach die Worte aus, sie klangen jedoch bröckelig und unsicher. Trotzdem wusste Harry dass sie die Wahrheit sprach. Er nahm sie in den Arm und führte sie dann langsam die Treppen hinauf in ihr Zimmer, wo er sie ins Bett legte und zudeckte. „Fragen klären wir Morgen, okay?“ sagte er leise, und Ginny nickte zustimmend bevor sie in einen unruhigen, von Alpträumen geplagten Schlaf viel.

Als Harry am nächsten Morgen aufwachte fühlte er sich elend. Er hatte nicht lange geschlafen, und als er in den Spiegel schaute sah er, das er ziemlich mitgenommen, mit schwarzen Augenringen und ziemlich blass aussah.

Nachdem er sich angezogen hatte ging er hinunter. Mrs Weasley deckte gerade den Tisch fürs Frühstück, obwohl es schon Zeit fürs Mittagessen gewesen wäre. „Guten Morgen Harry“ trällerte sie gut gelaunt und deutete ihm sich zu setzten. Kurz darauf kam auch Ginny hinunter. Sie sah furchtbar aus. Ihre Augen waren rot geschwollen und sie sah kleiner und viel blasser aus als sonst. Niemandem schien etwas aufzufallen, außer Hermine, die mit gerunzelter Stirn von einem zum anderen blickte. Kurz vor dem Frühstück hielt sie es nicht mehr aus, nahm Harry am Arm und zerrte ihn ins Wohnzimmer. „Harry, was ist los? Ginny sieht furchtbar aus, und du auch nicht gerade gut. Ich habe Ginny gestern Abend schreien gehört. Ihr habt euch doch nicht etwa getrennt, oder?“ „N- nein, haben wir nicht, es ist nur, ich habe Ginny gestern Abend die Erinnerungen gezeigt. Von unserer Reise.“ Hermine seufzte auf. Ich glaube es hat Ginny sehr mitgenommen. Ich war heute Morgen bei ihr im Zimmer, sie hat wild was vor sich hingemurmelt, und sich wie verrückt gedreht während des Schlafes. Ich würde sagen du gehst nachher erst einmal zu ihr und munterst sie ein wenig auf, okay? Ich weiß das es hart für dich war all das noch mal zu sehen, aber Ginny steht unter Schock.“ Mit diesen Worten ging sie wieder gefolgt von Harry in die Küche.

Nachdem sie gefrühstückt und aufgeräumt hatten nahm Harry Ginny am Arm und zog sie in den Garten, wo sie sich an die Rückseite einer großen Buche setzten. „Ginny, es ist, vergiss einfach alles was du gesehen hast. Es ist vorbei. Wir sollten uns mit der Zukunft und nicht mit der Vergangenheit beschäftigen. Voldemort ist tot, wir leben, wir lieben, und wir sollten etwas daraus machen, aus dem Leben das jetzt vor uns liegt, vor uns zwei.“ „Ich... ich kann einfach das alles nicht vergessen. Du bist so viele male nur knapp dem Tod entkommen. Wenn ich mir vorstelle...“ „Stell dir einfach gar nichts mehr vor, ich lebe, ich bin nicht tot. Es ist Vergangenheit.“ „Ja, du hast schon Recht“ murmelte die Rothaarige und legte ihren Kopf an seine Schulter.

Er nahm sie in den Arm und murmelte „Ich möchte das Haus meiner Eltern wieder aufbauen, in Godric's Hollow, und ich möchte dort leben, Ginny, möchtest du mit mir dort hinkommen? Ich möchte anfangen zu renovieren wenn wir aus Australien zurück sind, und ich würde mich freuen wenn du mit mir dort wohnen willst. Ich weiß, du bist erst 16, aber bald wirst du schon 17, und ich denke das ist alt genug. Und dann sind wir ja noch ein Jahr in Hogwarts. Schließlich bist du dann volljährig.“ „Ich.. Harry, ich kann gar nicht sagen wie sehr ich will. Ich werde mit dir kommen. Ich liebe dich so sehr.“ Jetzt liefen ihr Tränen der Rührung über die Wangen. Und Harry gab ihr einen Kuss auf den Kopf. „Ich würde bis zu deinem Geburtstag warten bis wir es bekannt geben, ich weiß nicht was deine Mutter dazu sagt.“ „Ja, stimmt.“ Sagte Ginny, und ihre Stimme klang jetzt etwas gefestigt und sie lächelte überglücklich.

„Abendessen!!“ Harry und Ginny schreckten hoch, Sie waren eingenickt, wahrscheinlich weil sie die ganze Nacht nicht geschlafen hatten. Harry war auf die Erde geglitten und Ginny lag mit dem Kopf auf Harrys Bauch. „Schon so spät?“ murmelte sie verschlafen. Harry grinste. Sie sah so süß aus wenn sie so verschlafen aussah. „Sieht so aus. Ich habe aber irgendwie Hunger.“ Ginny lachte und zupfte ihre Kleidung zurecht. Harry tat es ihr gleich, legte einen Arm um ihre Schultern und sie gingen nach drinnen, wo es verführerisch nach Zwiebelsuppe roch. Mrs Weasley lächelte als sie eintraten, aber Ron schaute sie argwöhnisch an. Die Suppe schmeckte köstlich, und Harry genoss es unter den ganzen vielen schwatzenden und lachenden Leuten zu sitzen.

Die nächsten drei Tage verliefen relativ ruhig, und Harry verbrachte viel zeit mit Ginny, was Ron fuchsig machte.

„Ron, jetzt lass Harry und Ginny doch mal ein bisschen zeit für sich, sie waren ein Jahr getrennt, haben sich sehr vermisst und sind jetzt überglücklich zusammen.“ Fuhr Hermine Ron nach einigen Tagen an, in denen er ziemlich grantig wurde sobald Harry und Ginny nicht aufzufinden waren. „Harry ist mein bester Freund, und ich vertraue ihm wohl ziemlich gut, aber in dieser Sache traue ich ihm nicht. Es ist immer noch meine Schwester mit der er da rummacht. Und er hat sie verletzt als er Schluss gemacht hat.“ „Oh man Ron!

Du kannst dir gar nicht vorstellen wie sehr Harry gelitten hat während wir weg waren, und er hat Ginny alles gezeigt, im Denkartium, und Ginny hat mich heute gefragt warum er manchmal so lange auf die Karte geschaut hat. Und als ich ihr gesagt habe dass er ihren Punkt angeschaut hat, hat sie angefangen zu heulen. Harry hat sich nie freiwillig von ihr getrennt. Also höre mit dem Scheiß auf das er sie verletzen könnte. Bei Merlins Unterhosen.“ „Jaja, ist ja gut...“ brummelte Ron.

Harry genoss die Zeit mit Ginny sehr. Das sie die Erinnerungen gesehen hatten hatte sie nur noch mehr zusammengeschweißt. „Harry?“ „ja?“ „Glaubst du ich darf jetzt mit nach Australien?“ Harry grinste. „Ich denke jetzt lässt dich deine mum erst recht nicht gehen“ sagte er, und bevor Ginny eine Antwort geben konnte küsste er sie schnell auf den Mund. Ginny fing an Harry zu kitzeln. Sie mussten so lachen das sie gar nicht mitbekamen das Hermine und Ron plötzlich hinter ihnen standen. „Ich hoffe wir stören nicht.“ sagte Ron spitz. „Hermine, Ron!“ prustete Ginny und setzte sich auf. „Wollen wir ne Runde fliegen? Ich saß so lange nicht mehr auf einem Besen.“ fragte Harry. „Ja, okay, wartet, ich hole sie.“ antwortete Ron erfreut. „Harry, bitte nicht.“ Harry wusste wie sehr Hermine Besen und fliegen verabscheute, konnte es aber nicht wirklich verstehen. „Ach komm, es ist echt schön Hermine.“ Sie schaute gequält, sagte nach Ginnys Worten jedoch nichts mehr. Es war ein wunderschöner Tag gewesen, und auch die anderen Tage bis zum Abend vor Ginnys Geburtstag verflogen viel zu schnell.

Noch mehr Geburtstag

hey, hier bin ich wieder :) Ein Chap das ich nicht so gerne mag, musste aber sein ;) Zurzeit muss nur noch mein FF Thread freigeschaltet werden, dort beantworte ich dann ziemlich alle Kommis genauestens. Vielen Dank an alle Kommis, vor allem an ginnygirl, die mir nach jedem Chap schreibt, danke ;)

Der Abend vor Ginnys Geburtstag verlief relativ ruhig. Sie aßen einen leckeren Schweinsbraten, ein deutsches Gericht, das McGonnagal Mrs Weasley vorgeschlagen hatte. "Harry, kommst du gleich nochmal mit in den Garten? Ich muss noch ein paar Sachen mit dir besprechen." fragte Mrs Weasley Harry als sie fertig waren. "Natürlich Mrs Weasley, wir können auch sofort gehen." "Okay, dann komm mit. Und gewöhne die bitte endlich dieses schreckliche Mrs Weasley ab, du auch Hermine." sagte Mrs Weasley darauf, und stiefelte zur Tür.

Harry beeilte sich ihr hinterherzukommen und schloss die Terrassentür hinter ihnen. "So Harry. Wegen Ginnys Geburtstagsfeier. Ich habe nur ein paar eingeladen, natürlich ist die ganze Familie hier, Percy bringt noch eine junge Frau mit, ich glaube sie heißt Andry oder so. Dann habe ich noch Luna und Neville eingeladen, und ich glaube Hermine hat noch Dean, Seamus, Parvati und Padma und Lavender eingeladen. Mehr werden nicht kommen. Ginny hat sich geweigert das Tante Muriel kommt. Ich weiß echt nicht warum. "endete sie mit Unschuldsmiene. "Ähm Mrs Wea.. ich meine Molly, ich glaube du hast noch jemanden vergessen, Hermine hat mir gesagt das sie auch ans alte Quidditchteam, also Angelina, Alicia, Katie und Peakes und so gedacht hat." "Ach jaa, die kommen auch noch, stimmt. Auf jeden Fall ich habe eine große Torte gebacken und die Gäste gehen vor dem Abendessen wieder, so gegen fünf Uhr, nur die Familie, zu der du und Hermine natürlich auch gehören bleibt. Ja, das wars eigentlich schon wieder, danke Harry." Harry ging wieder hinein und fragte sich warum Molly ihn *dafür* nach draußen geholt hatte. Es war bereits halb zehn, und Harry beschloss ins Bett zu gehen da er morgen fit sein wollte.

Nachdem er gute Nacht gesagt hatte und Ginny einen Kuss gegeben hatte ging er nach oben, wo er sich auszog und dann, obwohl es noch recht früh war sofort einschlief.

Am nächsten morgen als er aufwachte bereute Harry dass er so früh zu Bett gegangen ist, denn es war erst fünf Uhr in der Früh. Er schlich in die Küche wo er sich einen Kaffee kochte. Danach ging er ins Bad, wo er bevor er duschte die Tür mit dem Muffliato bedeckte, da er die anderen noch nicht wecken wollte. Als er sich Jeans und T-Shirt übergestreift hatte überprüfte er noch einmal sein Geschenk, und als er dann auf die Uhr schaute war es halb sieben, und Harry fand das es am Geburtstag früh genug war um aufzustehen. Er schlich sich in Ginnys Zimmer, setzte sich auf die Bettkante und betrachtete seine Freundin. Plötzlich gab es einen lauten Knall, Harry zuckte zusammen und Ginny schreckte auf und schrie. Nur Fred und Charlie, die mit einem Knall ins Zimmer appariert waren lachten sich schlapp. Die Tür flog auf und Molly stürmte herein. Im Nachthemd mit einer Schlafmütze auf dem Kopf. "Ich glaub es geht los! Es ist halb sieben in der Früh und ihr habt nichts besseres zu tun als laut in der Wohnung herumzuapparieren, ich habe wirklich gedacht, George und Charlie das ihr aus diesem Alter endlich mal raus seid. Aber nein, nur Unsinn im Kopf." sie schrie so laut, das nun auch alle anderen der Familie in Ginnys Zimmer gekommen sind, welches eigentlich kaum den Platz bot. Auch schien allen aufzufallen das es eigentlich immer Fred war der den ganzen Unsinn mit George gemacht hat. Leicht besänftigt ging Molly nun auf Ginny zu um sie in den Arm zu nehmen. "Alles Gute Ginny mein Schatz. Jetzt bist du auch schon volljährig." Jetzt umringten alle Ginnys Bett um ihr zu gratulieren und George und Charlie grinsten Harry an, der froh war das Molly nicht darauf eingegangen war das er auch schon hier saß.

"Und jetzt Beilung, in einer halben Stunde gibt es Frühstück" ergriff Molly wieder das Wort, und packte die zwei die ihr am nächsten standen, Harry und Bill, am Arm und schleifte sie mit heraus und mit hinunter in die Küche. "Mum, ich denke wir sind so alt das wir alleine die Treppen runter laufen können. Lass uns bitte los" meckerte Bill, der sich noch nicht angezogen hatte und in Boxershorts und Schlaf T-Shirt dastand. "Oh Entschuldigung ihr zwei" sagte sie mit einem Blick auf Harrys und Bills Arm. Sobald sie sie losgelassen hatte gingen beide wieder die Treppe rauf, Bill in sein Zimmer und Harry in Ginnys Zimmer, wo Ginny jetzt angezogen in einem luftigem Sommerkleid stand und sich die Haare kämmte. Als Harry eintrat lächelte sie und legte die Bürste weg. "Tut mir Leid Ginny, das war nicht beabsichtigt." sagte er und zog sie in seine

Arme. "Alles Gute zum Geburtstag," flüsterte er. Danach griff er in seine Hosentasche und holte ein kleines, silbernes Armband mit einem Herzenhänger heraus. "Das ist mein Geschenk für dich. Es ist ein magisches Armband." Harry zeigte ihr die Rückseite von dem Herzen wo in verschlungenen Buchstaben ein H und G eingraviert waren. "Wenn wir uns jemals trennen sollten zerbricht das Herz, die Buchstaben auseinander. So würdest du immer ein Andenken an mich haben." "Oh Harry, danke, und ich werde nie ein Andenken brauchen, weil ich die verlassen würde." schluchzte sie und drückte sich an Harry. Harry war aufgefallen das Ginny viel weinerlicher geworden war seit der Schlacht. Er dachte das sich das wahrscheinlich wieder ändern würde mit der Zeit und küsste sie. "Na ihr zwei Turteltaubchen? Sein mums Wutausbruch sind genau 28 Minuten und 12 Sekunden vergangen, das heißt das es in einer Minute und 48 Sekunden Frühstück gibt, und wenn ihr noch einen Wutausbruch verhindern wollt solltet ihr jetzt kommen." George stand grinsend in der Tür und rannte dann die Treppen hinunter.

Seufzend nahm Harry Ginneys Hand und ging mit ihr die Treppe hinunter, wo ein ebenso großes Frühstück stand wie an Harrys Geburtstag.

Nach dem Frühstück setzte sich die große Familie in den Garten wo Ginny die Geschenke aufmachen sollte. Sie bekam, wie jede Hexe die volljährig wurde eine goldene Uhr. Außerdem noch viele Scherzladenartikel und ein dickes Quidditschbuch von Hermine und den neuen Sauberwisch von Bill, Fleur, Charlie, George und Ron zusammen.

Gegen zwölf Uhr trafen die Gäste ein, darunter auch Audrey, Percys Freundin, dessen Namen Molly nicht wusste. Sie war sehr schüchtern, wurde aber herzlich von der ganzen Familie begrüßt. Sie freundete sich schnell mit Hermine und Angelina an und unterhielt sich angeregt mit ihnen. Die Zeit verging sehr schnell und sie verteilten sich alle an einem langen Tisch um Kuchen zu essen, wo sich Harry zwischen Audrey und Lavender wiederfand, mit denen er sich nett unterhielt. Verärgert stellte er fest das Ginny neben Dean saß und sie sich lachend unterhielten. Er mochte Dean eigentlich richtig gerne, aber er sollte bloß seine Finger von Ginny lassen.

Die Kuchen schmeckten köstlich, und als alle fertig gegessen hatten ertönte Musik und eine Tanzfläche erschien. „So, Harry, das ist jetzt wohl dein Einsatz, ab auf die Tanzfläche.“ rief George und Ginny kam zu ihm hinüber nahm seine Hand und sie fingen an zu tanzen. Nach und nach wurde die Tanzfläche immer voller, und nach ein paar Minuten wurde Harry von Ginny getrennt, von Neville der mitten in sie reinplumste weil Luna ihm auf die Füße getreten war. Harry drängte sich nach draußen und holte sich ein Butterbier, als er sah das Ginny mit Dean tanzte. Er verschluckte sich und fing an zu husten. Fleur kam hinüber um zu fragen ob alles in Ordnung wäre, Harry nickte stumm und fing an mit Fleur zu tanzen.

Die Zeit verging ziemlich schnell, und um fünf Uhr machten sich die Gäste auf den Weg nach Hause. Molly verschwand im Haus zum kochen, und lud Audrey ein mitzuessen.

Harry verabschiedete sich gerade von Seamus, als er sah dass Dean Ginny etwas weiter weg zog, dass sie nicht so auffielen. Mit gerunzelter Stirn betrachtete Harry den Wortwechsel der beiden. Er konnte zwar nicht hören was sie sagten, doch lächelten beide. Die beiden umarmten sich, für Harrys Geschmack ein bisschen zu lange, und dann, Harry konnte seinen Augen kaum trauen, machte Dean Anstalten sie zu küssen. Ginny wich zurück. Harry kochte vor Wut und stapfte auf sie zu. Er nahm Dean am Handgelenk und zog ihn von Ginny und noch weiter weg, wo niemand, nicht einmal Ginny sie hören konnte. „Ich mag dich ja eigentlich richtig gern als Kumpel, aber du lässt deine Hände von Ginny, sie will nichts von dir, verstanden?“ zischte Harry wütend. Deans Miene war unergründlich, aber leise fragte er zurück „und woher weißt du das sie nichts mehr von mir will?“ „Reicht es nicht dass ich es weiß?“ Harry war nahe am explodieren. „nein, eigentlich nicht! Wir sehen uns dann in Hogwarts, Kumpel.“ Er ging an der geschockten Ginny vorbei und lächelte ihr zu, bevor er zu den anderen ging um sich zu verabschieden. Kurz darauf war er mit einem leisen Plopp verschwunden.

Harry ging zu Ginny die Harry sofort in den Arm nahm. „Das wollte ich nicht Harry, ich will nichts von ihm und wir haben uns den ganzen Tag über super verstanden, und auf einmal wollte er mich küssen.“ „Das wird er nicht noch einmal wagen“ sagte Harry grimmig und legte einen Arm um Ginny.

Sie gingen hinein wo Molly schon den Tisch deckte und setzten sich zu den anderen ins Wohnzimmer. Sie quatschten noch eine Weile bis das Essen fertig war. Nachdem sie ein leckeres Dreigängemenü verspeist hatten sangen sie noch ein Geburtstagslied für Ginny und gingen dann jeweils in ihr Zimmer.

Harry erzählte Ron was vorgefallen war, und der schnaubte nur. „Ist einer nicht schon zu viel? Wenn der noch mal was von meiner Schwester will kriegt er eins auf die Mütze.“ Das nächste was Harry von Ron hörte

war ein lauter Schnarcher. Er musste grinsen, doch konnte er lange nicht so schnell einschlafen wie Ron.

Reise nach Australien

Heute mal ein ziemlich langes Chap. Ja, dieses Chap mochte ich sehr gerne. Ich mags wirklich lieber als das vorige, weil ich dean eigentlich ganz sympathisch finde ;) Der FF Thread ist leider noch nicht freigeschaltet. Vielleicht ja nächstes mal. ich beeile mich mit dme schreiben und würde mich wie immer über Kommis freuen :).

„Aufstehen ihr Schlafmützen, es ist schon halb elf.“ Harry öffnete die Augen als Hermines Stimme ertönte. „Ich war schon bei Kingsley und habe einen Portschlüssel besorgt, und ihr liegt im Bett und schlaft, nicht zu fassen. Und jetzt packt gefälligst eure Sachen, heute Abend um sechs Uhr brechen wir auf.“ Und sie stürmte aus dem Zimmer. „Was?“ fragte Ron. „Wir brechen auf? Portschlüssel? Heute Abend um sechs? Wo wollen wir denn hin?“

Harrys Gehirn lief auf Hochtouren. Plötzlich fiel es ihm siedend heiß ein. „Australien“ stoß er hervor. Ron glubschte ihn an. „Warum hat sie uns nicht erzählt das wir heute gehen? Und wie lange bleiben wir da eigentlich?“ fragte er. „Komm, wir ziehen uns an und fragen sie.“ antwortete Harry. Als sie in die Küche kamen waren dort nur Molly und Ginny anzutreffen, die frühstückend am Esstisch saßen. Sie setzten sich neben sie und nahmen sich ein Toast. „Wenn ihr Hermine sucht, die ist total aufgeregt und rennt nur noch wie wild im Haus rum.“ Begrüßte Ginny sie grinsend. „Sie ist schon fünfmal an uns vorbeigelaufen ohne dass sie bemerkt hat dass wir hier sitzen.“ „Natürlich. Du wärst auch aufgeregt wenn du mich ein Jahr lang nicht gesehen hast. Antwortete Molly an Harrys Stelle.

„Mum? Darf Ginny jetzt mit nach Australien?“ fragte Ron. In der Küche wurde es schlagartig still und alle schauten Molly an. „Nein!“ war ihre schlichte Antwort. „Aber mum, ich bin volljährig und darf selber entscheiden was ich machen darf und will.“ Molly funkelte sie an. „Du bist 17, und du wirst nicht mitfahren, eindeutig NEIN, ohne Widerrede. Du bleibst hier.“ Verzweifelt schaute Ginny Harry an, dessen Blick ziemlich leer war. Er würde ziemlich lange von Ginny getrennt sein.

„Außerdem sind drei schon genug, was glaubst du was die Grangers sagen wenn plötzlich vier Jugendliche vor ihrer Haustüre stehen. Und versuche ja nicht mich zu überreden. Es klappt sowieso nicht.“

„Ach hier seid ihr. Ich habe schon überall nach euch gesucht.“ Hermine stürmte außer Atem in die Küche. „Wir werden ungefähr eine Woche wegbleiben, ich habe ein Muggelhotel gebucht wo wir übernachten. Morgen werden wir sofort meine Eltern aufsuchen, was keine Schwierigkeit sein wird, dank des Einwohnermeldeamts. Danach habe ich gedacht bleiben wir noch ein paar Tage in Australien. Je nach dem. Meine Eltern werden wahrscheinlich noch dableiben wegen Umzug zurück nach Deutschland und so. Ach ja, ich werde für euch packen weil ihr ja anscheinend nicht in der Lage dazu seid.“

Harry atmete auf. Eine Woche war nicht so viel wie er befürchtet hatte. Er hatte erwartet Hermine möchte so drei bis vier Wochen bei ihren Eltern bleiben.

„Mum, schau da kann ich doch mit nach Australien. Es ist ja nur eine Woche. Und in einem Hotel ist es ja nicht schlimm wenn wir mehrere sind. Außerdem wirst du mich eh nicht mehr lange hier halten können.“ Molly starrte sie an. „Äähm, ja, Harry hat mich gefragt ob ich wenn er Haus seiner Eltern in Godric's Hollow wieder aufgebaut hat mit ihm dort leben möchte. Und ich habe ja gesagt. Natürlich wenn Hogwarts vorbei ist“

Molly wurde immer blasser und sah von Harry zu Ginny. „Das ist doch nicht etwa dein Ernst, oder Harry? Ihr seid doch beide noch zu jung.“ Plötzlich fing jemand hinter ihnen an zu lachen. Sie drehten sich um. Da stand Bill. Man sah ihm an das er gerade erst aus dem Bett gestiegen war. „Was höre ich da? Meine kleine Schwester will ausziehen? Und dann auch noch zu Harry Potter? Also ich halte es für eine blendende Idee.“ grinste er.

Molly schien bestürzt, entsetzt und wütend zu gleich. „Das werden wir nochmal mit Arthur besprechen müssen“ quiekte sie mit hoher Stimme. Dann fing sie energisch an den Tisch abzuräumen. Ron, Harry und Ginny gingen an dem immer noch grinsenden Bill vorbei in Rons Zimmer wo immer noch Hermine tätig war. „Da seid ihr ja endlich. Es ist schon halb zwölf, nicht?“ „Ja Hermine, und ihr habt doch schon fertig gepackt. Warum stresst du dich so?“ sagte Ginny. „Ich... ich bin nur ein bisschen aufgeregt.“ „Dann gehen wir jetzt in den Garten und entspannen uns bis wir losmüssen.“ Schlug Ron vor.

Sie gingen in den Garten, setzten sich unter die große Buche und blieben dort schwatzend und lachen bis

halb vier. Dann beschlossen sie reinzugehen, ihr Gepäck zu holen und sich von allen zu verabschieden. Um fünf vor vier stand die ganze Familie um den Esstisch versammelt, wo eine kleine Gießkanne stand, die der Portschlüssel sein sollte. Hermine, Ron und Harry wurden abwechselnd von Molly in den Arm genommen. „Passt auf euch auf, Kinder. Australien ist ein sehr gefährliches Land.“ Sagte sie. „Muum, wir sind 19 und nicht neun. Außerdem sind wir erwachsen.“ Entgegnete Ron genervt. Die anderen mussten lachen.

Harry ging zu Ginny und nahm sie in den Arm. Still, ohne ein Wort zu sagen blieben sie drei Minuten so eng umschlungen da stehen. „Harry, schnell.“ Es war Hermine, die Harry aus seinem Gedanken riss. „Tschüss, ich komme bald wieder“ murmelte er so leise, dass nur Ginny ihn hören konnte, drehte sich zum Tisch um und fasste mit seiner ganzen Hand an die Gießkanne. Sie fingen sich an zu drehen, und Harry hatte wie immer das Gefühl mit der Hand an der Gießkanne haftend das Gefühl, am Bauchnabel weggezogen zu werden.

Nach einem kleinen Augenblick landeten sie auf einer kleinen Wiese, sightgeschützt von einem großen Busch. Sie standen auf und Hermine verstaute die Gießkanne in ihrer Perlenhandtasche, da diese sie auch wieder zurückbringen würde.

„Ich glaube, Kingsley hat gesagt dass das Hotel hier irgendwo in der Nähe ist. Es heißt City Hotel und ist in Sydney. Kommt.“ sagte sie und ging zu einer Lücke in der Hecke. Dahinter fanden sie sich an einer großen Straße am Rande einer Großstadt wieder. Harry deutete auf ein Schild. „Schaut mal, da steht City, lasst und in die Richtung gehen.“ Die anderen zwei stimmten ihm zu und gingen durch ein paar Gassen bevor sie plötzlich in einer riesigen Fußgängerzone standen. Dort war ziemlich viel los, und Hermine steuerte geradezu auf eine ältere Frau zu. „Entschuldigung, können sie uns sagen wo wir das City Hotel finden?“ fragte sie sie. Die Frau lächelte. „Ja meine Liebe, sie müssen einfach dieser Straße folgen und an der Ecke steht das Hotel. Halb in der Fußgängerzone halb an der Hauptstraße“ sagte sie und zeigte nach rechts. Die drei bedankten sich und gingen den Weg den die Frau ihnen beschrieben hatte.

Das City Hotel war ein kleines gemütliches Hotel, und machte einen freundlichen Eindruck. Die Eingangshalle war gelb gestrichen, und mehrere Sessel und Sofas standen um kleinere Wohnszimmertische herum. Hinter dem Tresen saß ein junger Mann, so um die 30 Jahre alt, der Harry ein bisschen an Stan Shumpik erinnerte. Sie gingen auf ihn zu. „Ähm Hallo, ja, wir hatten ein Doppelzimmer gebucht. Unter dem Namen Granger. Für 5 Tage.“ Stotterte Hermine. „Guten Tag. Ja, ich weiß, hier ist der Schlüssel. Einfach den rechten Gang runter, Zimmer 48.“ Sagte er und reichte Hermine einen Schlüssel mit der Nummer 48 drauf.

Das Zimmer war in zwei Räume unterteilt. In einem stand ein Schlafsofa für eine Person und ein Fernseher und zwei Sessel. In dem anderen Zimmer waren ein kleiner Tisch für vier Personen, ein Kühlschrank mit Getränken und ein Hochbett. Schnell waren sie sich einig das Hermine auf dem Sofa, Harry unten im Hochbett und Ron oben im Hochbett schlafen würden. Hermine zog 3 Rucksäcke aus ihrer Perlenttasche und warf den beiden Jungs je einen zu.

Mit einem Schlenker Hermines Zauberstabes war das ganze Gepäck in den Schränken verteilt.

„So, ich würde sagen wir gehen jetzt noch ein Eis essen und bummeln ein bisschen durch die Stadt?“ fragte sie.

Am nächsten Morgen wachte Harry als letztes auf. Ron und Hermine saßen eng umschlungen und knutschend auf einem Sessel. Sie waren gestern Abend noch ziemlich lange in einer Cocktailbar gesessen und hatten sich mit ein paar anderen jungen Erwachsenen unterhalten. Sie waren erst gegen ein Uhr ins Bett gegangen.

„Guten Morgen“ räusperte sich Harry, und Ron und Hermine schreckten auseinander. „Ähm Guten Morgen“ sagte Ron mit hochroten Ohren.

Nachdem sie sich angezogen hatten gingen sie in den Speisesaal zum Frühstück. Es gab ein leckeres Buffet, aber der einzige der viel aß war Ron. Nach ein paar Minuten war es Hermine, die als erstes das Wort aufnahm. „Ähm, ich würde sagen wir fragen den Mann hinter den Tresen wo das Einwohnermeldeamt ist, gehen dort hin und fragen nach meinen Eltern. Zur Adresse können wir ja dann hinapparieren.“ „Gute Idee.“ Schmatzte Ron und schob sich noch eine Gabel Rührei in den Mund. Hermine sah in missbilligend an. Harry wusste dass sie sehr aufgeregt war und so schnell wie Möglich aufbrechen wollte. Er stand auf und sagte zu den anderen: „Ich frag schon mal.“ Er ging in die Eingangshalle auf den Mann zu und fragte wo sich das Einwohnermeldeamt befinde. „Das ist ziemlich nah. Einfach 100 Meter die Hauptstraße entlang ist das Rathaus. Da drinnen ist auch das Einwohnermeldeamt.“ Harry dankte dem Mann und ging zurück zu Ron und Hermine, welche beide aufgegessen hatten. „Ich weiß wo das Einwohnermeldeamt ist, kommt.“ Hermine sah

in dankend an, und die drei verließen das Hotel.

Das Rathaus fanden sie auf Anhieb. Es war mit Abstand das größte Gebäude. Sie gingen durch eine große verzierte Tür in eine große Halle die mit weißem Marmor ausgestattet war. Ein Schild an der Treppe verriet ihnen das das Einwohnermeldeamt im dritten Stock war, und auch gerade offen hatte. Sie gingen die Treppen hinauf und einen weißen Gang entlang, bis zu einer offen stehenden Tür auf der Einwohnermeldeamt stand. Hinter einem großen Tisch saß eine etwa 40-jährige, nett aussehende Frau. „Guten Tag, wie kann ich euch weiterhelfen?“ begrüßte sie sie freundlich.“ Hermine holte Luft und sagte: „Ähm, guten Tag, Ich würde gerne wissen wo Wendell und Monica Wilkins wohnen.“ Die Frau tippte etwas in ihren Computer, und drei Minuten später fing sie an zu lächeln. „Jaa, ich habe hier zwei Familien Wilkins. Die Frauennamen sind nicht angegeben, nur die Männernamen. Diese heißen jedoch beide Wendell. Wissen sie was die Leute die sie suchen von Beruf sind?“ „Sie sind Zahnärzte“ sagte Harry. „Ja, dann kann das nur diese Familie sein. Einen Moment, ich drucke ihnen die Adresse aus. Sie wohnen, in der Stadt Melbourne. Straße heißt Johann-Miller-Straße, Hausnummer 13. Ich wünsche ihnen viel Glück.“

Sie verabschiedeten sich und als sie das Rathaus verlassen hatten zeigte Ron auf einen von Bäumen umgebenen kleinen Platz. „Von dort aus können wir gut apparieren.“ Sagte er, und Hermine nickte. Sie war mittlerweile so aufgeregt, dass sie kein Ton mehr hervorbrachte. Sie gingen hinter die Baumgruppe, prägten sich die Adresse genau ein und verschwanden mit einem leisen Plopp.

In einer Straße, am Rande einer Kleinstadt nahmen sie wieder Gestalt an.

Ron nahm Hermine an die Hand, und sie gingen auf Nummer 13 zu. Als sie vor der Tür standen, Hermine ziemlich blass und nichts tuend, drückte Harry kurzerhand auf die Klingel.

Kurz darauf hörte man das Klackern von Schuhabsätzen, und in der Tür stand eine Frau, die Hermine verblüffend ähnlich sah. „Wie kann ich euch helfen?“ fragte sie mit freundlicher Stimme. Hermine brach in Tränen aus. „Ähm Entschuldigung, unsere Freundin hier ist etwas durcheinander. Können wir kurz reinkommen? Dann erklären wir ihnen die Lage, Mrs Gran... ich meine Mrs Wilkins.“ Sagte Harry. „Natürlich, natürlich, kommen sie nur hinein. Am Besten ins Wohnzimmer.“ antwortete sie verwirrt und ging voraus. Sie wies den dreien an, sich auf ein gemütliches Sofa zu setzen, und setzte sich selbst in einen Sessel.

„Ähm nun, Mrs Wilkins, wir müssen jetzt kurz etwas machen, sie dürfen keine Angst haben, wir tun ihnen nichts. Los Hermine. Mach schon.“

Die immer noch schluchzende Hermine holte ihren Zauberstab heraus, richtete ihn auf die ziemlich blasse und erschrockene Mrs Granger und sprach eine komplizierte Formel. Für einen Moment wurde der Blick von Hermines Mutter glasig, dann fiel sie Hermine um den Hals. „Oh Gott, mein Mädchen. Was war da los?“ murmelte sie immer wieder.

„Äähm, Mrs Granger. Es war so. Wie sie vielleicht wissen herrschte ein ziemlich schwarzer Magier in England und der weiteren Umgebung. Und mein Freund hier, Harry Potter war dazu ausgewählt, ihn zu töten. Da aber Hermine unsere beste Freundin war, und das wusste der dunkle Magier, hat ihre Tochter sie mit einem Fluch belegt, der bewirkt hat das sie vergessen das sie eine Tochter haben, und es ihr größter Wunsch ist nach Australien auszuwandern. Sonst hätte Voldemort, das ist der schwarze Magier sie wahrscheinlich getötet und gefoltert. So hat er sie nicht gefunden. Und nun hat Harry Voldemort erledigt, und Hermine hat beschlossen nach Australien zu reisen und sie zurückzuholen.“ Erklärte Ron.

Hermine, die sich wieder aufs Sofa gesetzt hatte sah nun verheult aber ziemlich glücklich aus.

„Wo ist dad?“ fragte sie. „Hermine, weißt du. Die ganze zeit als du nicht da warst hat irgendetwas gefehlt. Jetzt weiß ich auch was es war. Und nun ja, wir haben ein Kind adoptiert, du hast jetzt eine Schwester. Und dein dad holt sie gerade vom Kindergarten ab.“ Erzählte Mrs Granger zögernd. Hermine sah sie fassungslos und gleichzeitig erstaunt an. „Ich... ich habe eine Schwester? Das ist nicht dein Ernst, oder? Oh mein Gott! Wann kommen sie? Ich will sie kennen lernen.“ „Ich glaube ich höre gerade das Auto.“ Lächelte Mrs Granger.

Kurz darauf wurde das Schloss aufgesperrt. Hermine, die den Zauberstab schon bereithielt sprach sofort die Formel aus, und lag ihrem Vater schneller in den Armen als das man "Zauberstab" konnte. Ein kleines Mädchen, um die fünf Jahre alt sah Hermine, Ron und Harry mit großen Augen an. Sie war ziemlich zart gebaut, hatte schwarze Wuschelhaare die ziemlich lang waren, und blaue große Augen. „Hallo mummy.“ Sagte sie mit Piepsstimme, und umarmte ihre Adoptivmutter. „Hallo meine kleine Stella. Wie wars im Kindergarten?“ „Lustig. Mummy wer ist das alles?“ fragte sie mit ängstlicher Stimme und sah die drei an. „Die junge Frau, meine Kleine, ist deine Schwester. Und die zwei Herren sind ihre Freunde.“ Das kleine Mädchen machte noch größere Augen. „Ich wusste nicht dass ich eine Schwester habe.“ Sagte sie. „Doch, sie

heißt Hermine. Hermine, erzählst du ihr dann irgendwann was du bist? Und wenn sie etwas älter ist kann sie auch verstehen warum sie dich nicht gleich kennen gelernt hat.“ Hermine lächelte selig. Aber unerwartet plötzlich verschärften sich ihre Gesichtszüge und sie schaute ängstlich und angespannt. „Aber mum! Ihr... ihr kommt doch wieder mit nach England, oder?“ fragte sie vorsichtig. „Wir werden zurückkommen.“ Warf ihr Vater ein, und Hermine entspannte sich. „Es wird aber eine Zeit lang dauern. Glücklicherweise haben wir unser Haus in England nicht verkauft. Dieses hier haben wir nur gemietet. Dann natürlich wieder der ganze Umzug. Wir haben auch noch nicht alle Sachen hier, das ist das Glück. Aber wir müssen noch Stella ummelden und so weiter. Also ich denke so mit drei oder vier Monaten kann man schon rechnen.“ Erklärte Mr Granger. „Was ist England?“ fragte Stella. „England ist eine Art Land. Nur ein anderer Kontinent als Australien. Wir leben ja zurzeit in Australien, und England ist in Europa. Da haben wir gelebt bevor wir hierher gezogen sind. Und wir werden dort hin zurückkehren. Mit dir.“ Sagte Mrs Granger, und Stella sagte gar nichts mehr. „Ich würde mich freuen wenn ihr drei heute zum essen kommt. Habt ihr euch ein Hotel gebucht? Leider ist hier kein Platz für so viele Leute. Aber wir sind so froh das wir dich wieder haben.“ Fragte sie Hermine's Vater. „Ja, natürlich kommen wir zum essen. Wir kommen heute Nachmittag so gegen vier Uhr, ist das in Ordnung?“ erwiderte seine Tochter. Schließlich einigten sie sich darauf so gegen vier, halb fünf zu kommen.

Die drei gingen wieder nach draußen und dissapierten schnell bevor sie irgendjemand sah. Sie kamen sofort im Hotelzimmer an. Ron und Hermine setzten sich aufs Sofa, doch Harry ging zu seinem Bett hinüber, wo die uralte Eule Errol draufsaß. Sie hatte einen pergamenten Umschlag am Fuß. Harry band ihn ab, gab Errol einen alten Eulenskeks und rollte den Brief auseinander.

Lieber Harry,

Es ist schrecklich dass du weg bist, zwar erst seit gestern, aber ich vermisse dich schon so sehr als ob es ein Jahr wäre. Wie ist Australien? War eure Suche erfolgreich? Wie geht es Hermine? Bestell den zweien schöne Grüße von mir. In Gedanken bin ich ganz nah bei dir.

In Liebe,

Ginny.

Harry lächelte als er an Ginny dachte. Er vermisste sie auch, doch er wusste dass sie diesen Brief geschrieben hatte, dass ihre Hand die Tinte auf das Papier geschrieben hatte. Und er holte sich ein sauberes Pergament und eine Feder aus einer Schublade, und fing an die Antwort zu verfassen.

Liebe Ginny,

Ich vermisse dich auch schrecklich. Von Australien haben wir noch nicht viel gesehen. Es war kein Problem Hermine's Eltern auffindig zu machen. Erst war Hermine sehr aufgelöst und hat geweint als sie ihre Eltern wieder gesehen hat, aber sie hat sich schnell wieder gefasst. Ich glaube Ron tut ihr gut. Außerdem hat Hermine jetzt eine Adoptivschwester. Sie ist erst fünf Jahre und ziemlich süß. Hat uns die ganze Zeit ängstlich angeschaut. Sie heißt Stella. Heute Abend gehen wir zu ihnen zum essen.

Ich liebe dich so sehr,

Harry

„Harry, was machst du da?“ fragte Hermine, die Harry nicht sehen konnte. „Ich hab einen Brief geschrieben, viele Grüße von Ginny an euch zwei.“

Harry ging zu den anderen ins Wohnzimmer und setzte sich auf einen Sessel. „Wisst ihr, ich freue mich so dass ich mein Eltern wiederhab, aber es ist doch ein komisches Gefühl plötzlich eine Schwester zu haben. Aber ein schönes.“ Sagte Hermine und lächelte.

Rückkehr nach Hause

So, Es tut mir wahnsinnig leid dass es so lange gedauert hat, doch es hat seine Gründe.!! Bitte seid nicht sauer auf mich, ab jetzt geht es wieder schnell vorwärts.

Ich fände es ganz toll wenn jeder von euch Abbonennten mal ein Kommi schreiben würde, das wäre richtig schön. Auch verspreche ich, das das nächste chap garantiert wieder länger wird.

Der Nachmittag verflog ziemlich schnell, und als sie sich um vier Uhr auf den Weg aus dem Hotel machten war es ziemlich heiß. Sie gingen hinter ein paar Bäume und apparierten zu der Wohnung von Hermiones Eltern. Sofort wurde die Tür aufgerissen, und Hermine lag ihrer Mutter erneut in den Armen. In der Zwischenzeit kam Stella aus dem Haus und auf Harry und Ron zu. "Hallo. Wie heißt ihr?" fragte die Kleine, und Harry lächelte. In diesem Moment wurde ihm klar, das er unbedingt einmal Kinder haben möchte. "Hey, ich bin Ron, und das ist mein Kumpel Harry." sagte Ron und Harry musste fast loslachen. Ron sprach mit der fünfjährigen, als ob sie in ihrem Alter wäre. Freundlich fügte er hinzu "Und du bist Stella, oder?" Das schwarzhaarige Mädchen nickte. Kurz darauf kam auch Mr. Granger und bat Harry und Ron herein.

Das Abendessen schmeckte köstlich. Es gab ein sehr leckeres Rindersteak und verschiedene Beilagen. Außerdem herrschte eine ausgelassene Stimmung. "Das war wirklich sehr sehr lecker Mrs Granger." sagte Ron, der seinen Teller 3 Mal leer gegessen hatte, und erntete sich einen vorwurfsvollen Blick von Hermine. "So, und jetzt trinken wir einen Wein." rief Mr Granger, der total aufgeregt war. Sie setzten sich auf die Couch. "Ich will auch Wein trinken." heulte Stella, denn sie hatte selbstverständlich keinen bekommen. "Ich hole dir einen." sagte Ron und grinste. Kurz darauf kam er mit einem Kinderplastikweinbecher wieder, der mit Traubensaft gefüllt war.

Am späten Abend beschlossen Harry, Ron und Hermine ihren Australien Aufenthalt zu verkürzen, und nur bis übermorgen, also Freitag zu bleiben. Hermine würde dann in den Weihnachtsferien zu ihren Eltern fahren.

Als sie zurück ins Hotel kamen war es bereits halb eins, und alle drei waren leicht beschwippt und schliefen auf der Stelle ein.

Am Morgen wachten sie ziemlich spät auf. "Lass uns doch Badekleidung anziehen, und einen Spaziergang zum Badestrand machen. Heute Mittag gehen wir dann noch mal zu Mum und Dad, und Morgen verabschieden wir uns von ihnen, denn am Abend nehmen wir den Portschlüssel zum Fuchsbau." schlug Hermine vor. "Du bist genial Hermine." sagte Ron und gab ihr einen Kuss. Sehnsüchtig dachte Harry an Ginny. Er hatte gedacht viel länger als nur drei bis vier Tage weg zu sein, und doch vermisste er sie schon.

Sie zogen sich ihre Sie zogen sich um und spazierten los. Es war so heiß, das allen dreien nach kurzer Zeit der Schweiß über das Gesicht lief. Doch der Spaziergang lohnte sich. Der Strand war wunderschön. Sie breiteten ihre Handtücher im heißen Sand auf und liefen ins Wasser. Es tat gut das lauwarme Wasser auf der Haut zu spüren, und sie benahmen sich wie vier-jährige Kinder. Als sie kurz darauf auf ihren Handtüchern lagen und sich bräunten, schlief Ron fast ein, während Harry und Hermine quatschten.

Zwei Stunden später waren sie auf dem Weg zu Hermiones Eltern, die sie wiedermals herzlich begrüßten. Es gab typisches englisches Gebäck, und wie sollte es auch anders sein, Tee.

Hermiones Eltern waren wirklich sehr sehr nett, und bereiteten dem Trio eine Freude wo sie nur konnten. So stand bald Ron, der Meisterkoch mit Mrs Granger in der Küche und wollte kochen lernen, damit ihm nicht nochmal so was passierte wie auf ihrer Reise, Harry spielte mit Hermine, Stella und Mr Granger Mensch ärgere dich nicht, was Ron ärgerte, weil er das ja auch so gerne lernen würde. Aber kochen ging vor.

Am Abend ließen sie sich mit einem riesigem Rinderbraten verwöhnen, der fast in die Hose gegangen wäre, weil Ron viel zu viel Salz dran geschüttet hatte, zum Glück konnte Mrs Granger den Schaden noch beheben, und so schmeckte es ganz lecker.

Danach spülte Harry mit Mr Granger ab, was mit Harrys Zauberei, die Mr Granger zutiefst bewunderte recht schnell ging, und Hermine und Mrs Weasley versuchten Ron Schach näher zu bringen. Insgesamt war es ein gelungener, lustiger Tag gewesen, und Harry war wunschlos glücklich. Bis auf eine Kleinigkeit vielleicht.

Auch der nächste Tag verlief so ähnlich, der Strandbesuch fiel aus, stattdessen apparierten sie schon um zehn Uhr in der Früh zu den Grangers, um noch einen lustigen Tag mit ihnen zu verbringen, bevor sie sie erst in einem guten halben Jahr wieder sehen würden. Man sah Hermine an das sie darüber jetzt schon ziemlich

deprimiert war. Am frühen Abend lag Hermine ihren Eltern in den Armen und konnte sich gar nicht mehr losreißen. Harry musste Stella versprechen auf sie aufzupassen, Ron hielt sie für nicht so vertrauenswürdig, mochte ihn aber trotzdem, weil er lustig und lieb zu ihr war.

Das Gepäck und den Portschlüssel hatten sie gleich mitgenommen, das sie aus dem Wohnzimmer heraus, vor den Fuchsbau fliegen konnten.

Sie hielten sich um Punkt sechs Uhr alle drei mit einem Finger an dem alten Kamm fest, und kurz darauf hatten sie das Gefühl, am Bauchnabel herumgerissen zu werden.

Vorbereitungen

hey, Hier wieder ein neues Chap, danke für die Abbos, vielleicht schaff ich ja bald die 50er Grenze, das wäre der Hammer!

@ginnyweasley854

@ginnygirl

@A_Potter

@LittleHuba (Stella wird in der FF eine normale Nebenrolle spielen, aber schon öfters vorkommen.)

danke für eure netten Kommis, das macht das weiterschreiben echt viel viel einfacher.

Kurz darauf standen die drei wieder vor dem Fuchsbau. Es war viel viel kühler als in Australien, obwohl es 26°C hatte.

Sie gingen zur Haustür und klopfen feste dagegen, welche kurz darauf von Ginny geöffnet wurde. Einen Moment schaute sie sie ungläubig an, dann lag sie in Harrys Armen. Einen Moment später erschien auch Mrs Weasley, die noch erstaunter guckte als Ginny, sie drängelte sich an Harry und Ginny vorbei, um Ron und Hermine in den Arm zu nehmen, und erzählte mindestens 100 Mal wie sehr sie sich freute sie wieder zu sehen.

Harry gab Ginny noch einen Kuss bevor Mrs Weasley ihn fast erdrückte. Dann nahm er den Zauberstab, lies das Gepäck von allen dreien vor sich herschweben, nahm Ginny an der Hand und ging nach oben, in Rons Zimmer.

"Was ist denn hier los, was soll der laute Krach?" gespielt genervt kam George die Treppe hinunter. Dann sah er Harry. "Harry alter Kumpel, auch schon wieder da, und mein werter Herr Bruder und Hermine?" grinste Harry an und boxte ihm gegen die Schulter. Harry erstaunte es, das er so kurz nach dem Tod seines bruders wieder witzig und er selbst sein konnte, doch es freute ihn, und er grinste zurück. "Die sind noch unten und lassen sich von deiner Mum erquetschen." "Ah Ja, wie konnte ich das nur vergessen." rief George und stampfte die Treppe hinunter.

Harry nahm Ginny wieder in den Arm. "Ich habe dich vermisst" sagte er und küsste sie. Er war froh das sie wieder bei ihm war, er konnte sich nicht vorstellen noch länger von ihr getrennt zu sein.

Den Rest des Tages mussten sie sich von Mrs Weasley verwöhnen lassen, die endlich wieder was zu tun hatte. Sie kochte und backte in windeseile, und plauderte die ganze Zeit vor sich hin.

Als auch Mr Weasley und Percy nach Hause kamen, Bill und Fleur waren wieder in Shell Cottage und Charlie in Rumänien, gab es Abendessen. "Ähm Ja" ergriff Harry das Wort, und auf einmal wurde es still. "Ich möchte gerne das Haus meiner Eltern in Godrics Hollow wieder aufbauen, und nach dem letzten Schuljahr dort einziehen. Es ist hier wunderbar, und ich verdanke euch allen so viel, aber irgendwann ist es Zeit seine eigenen Wege zu gehen, und..." er machte eine kurze Pause. "Ich möchte Ginny mitnehmen." Bei seinen Worten verkrampfte Ginny leicht und schaute zu ihren Eltern, die wie erstarrt Harry anstarrten. Mrs Wealsey atmete tief durch. "Aber... aber..." Harry wusste, das sie nicht damit einverstanden war, allerdings wollte sie ihm nicht widersprechen. "Nun, ich denke, Harry, das deine Worte der Wahrheit entsprechen, und Ginny ist volljährig, sie muss auch ihren Platz finden, und ich denke der ist bei dir. Ich bin total einverstanden damit." warf nun Mr Weasley ein, und seine Gattin schaute ihn empört an.

Harry lächelte Mr Weasley dankbar an, und Ginny strahlte.

Diese Nacht konnte Harry besonders gut schlafen, und war am nächsten Morgen blendend gelaunt. Er wollte sich heute nur das Haus von innen ansehen, und dann bis zur Abreise nach Hogwarts soviel wie möglich reparieren.

Der Morgen verging relativ schnell, und gegen Mittag apparierte Harry mit Ginny nach Godrics Hollow. Das Haus war wie bei dem letzten Besuch von Harry und Hermine total überwuchert, was das hineingelangen nicht unbedingt einfacher machte. Da Harry stark zitterte nahm Ginny ihren Zauberstab und machte den Weg frei. Sie nahm seine Hand und ging langsam mit ihm zur Haustür.

Die Tür quietschte laut, und erstmal konnte man vor lauter Staub gar nichts erkennen.

Doch bald machte Harry eine kleine Diele aus, mit einer Garderobe, unter der kleine Babypantoffeln standen. Tief atmete er ein um keine Tränen zu vergießen. Ginny drückte seine Hand noch fester.

Lauter Alltagsgegenstände fielen ihnen ins Auge, was es schwerer machte weiterzugehen, was Harry fast umkehren ließ.

Doch er ging tapfer weiter, Ginny gab ihm die Kraft, die er dringend benötigte. Die Räume im Erdgeschoss waren unversehrt, und wenn nicht alles voller Staub und Schimmel wäre könnte man meinen, das hier eine ganz normale Familie lebte.

Langsam stiegen die zwei die Treppe hoch. Auch hier war alles normal und heile. Doch als sie das Kinderzimmer betraten blieb ihnen die Luft weg. Ein riesiges Loch laffte in der Wand, und ziemlich alle Möbel waren zersplittert. Es war ein reinstes Chaos.

Harry kniete sich hin, und nahm einen Teddybären in die hand, der gerade vor ihm lag. Das war sein Spielzeug gewesen, das Kuscheltier mit dem er wahrscheinlich jeden Abend eingeschlafen war. Jetzt konnte er die Tränen nicht mehr zurückhalten. Ginny legte ihre Arme um seine Schultern und ihren Kopf auf seinen.

Lange saßen sie so da, bis Harry sich aufrappelte und seine Freundin mit hochzog. Sie gingen durch alle Räume und zauberten den Staub weg. Der Schimmel war hartnäckiger, doch Ginny kannte einen guten Zauberspruch, mit dem sich auch dieser gut beseitigen ließ. Zwei Stunden später erstrahlte das Haus in neuem Glanz, und nun konnte man wirklich meinen, das hier eine kleine, glückliche Familie lebte.

Harry sprach seine Gedanken aus, und Ginny sah in an und umarmte ihn. "Bald wird das auch wieder so sein." Gerührt lächelte Harry und schlug vor nun zum Fuchsbau zurückzukehren.

Im Fuchsbau mussten sie alles genauestens erklären, und Mr Wealsey versprach, sich im Ministerium umzuhören, ob es jemanden gab, der das Loch in Angriff nehmen würde.

Er fand auch einen. Das teilte er am folgendem Abend mit. Mike Crewell war so etwas wie ein Handwerker der Muggel in der Zauberei, und es war ihm eine Ehre das Haus in Godrics Hollow zu reparieren. Harry war den ganzen Tag alleine dort gewesen, und hatte ordentlich entmistet, ganz oben gab es einen Dachboden, wo er alle Sachen von sich als er klein war und seinen Eltern, ordentlich verstaute. Es war ziemlich hart, und müschte alte Erinnerungen auf, doch es tat gut, und er fühlte sich seinen Eltern so nah, wie noch nie in seinem Leben.

Am nächsten Tag wollte Mr Crewell sich das Loch anschauen und eventuell mit den Arbeiten beginnen. Auch Hermine und Ron kamen mit, und als sie vor dem Häuschen standen war der Handwerker schon da. "Grüß Gott Herr Potter, Weasley und Miss Granger, es ist mir eine Ehre sie kennen zu lernen." begrüßte er sie freundlich und lächelte. Nachdem sie sich vorgestellt hatten, was ja kaum nötig war gingen sie schnurstracks in das Kinderzimmer, und Mr Crewell blieb erstmal die Spucke weg. "Puh, das ist ziemlich groß, könnte schwer werden. Ich muss die rausgesprengten Rohre und leitungen wieder korrekt einsetzen, und das Loch zumauern.

so, das wars auch schon wieder, aber das nächste Chap kommt bald, ich verspreche es euch. Danke an euch alle, das ihr is hier hin gelesen habt.